



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 11 | 11. 2018

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



Musik in kleinen Gruppen

Herausragende Leistungen und Darbietungen talentierter Musiker beim Bundeswettbewerb tauchten das Haus der Musik Innsbruck in eine Klangwolke. Das Duo Clari-Sax aus Tirol holte sich den Bundessieg ... Seite 23

INHALT

FOTO DES MONATS

4 Trachtenkapelle Hochfeld

„WELCHE SPRACHE SPRICHTST DU?“

6 ÖBV und ÖBJ auf der MUSIC AUSTRIA

STRATEGIE 2021

10 Zukunft, Vision und langfristige Ausrichtung

KONFERENZ

12 Landesmedienreferenten
trafen sich in Ried

ÖSTERREICHISCHER

BLASORCHESTER-WETTBEWERB DER LEISTUNGSSTUFE B

13 Erster Platz geht nach Salzburg!

KOMPONIST IM PORTRÄT

16 Johann Pausackerl

HAUS DER MUSIK INNSBRUCK

18 Die neue Heimat ist bezogen!

BLASMUSIK-MATINEE

20 Gelungene Veranstaltung des WBV

BLASMUSIK, DIE BEGEISTERT

22 Kolumne von Markus Kroner

BLASMUSIK IM RADIO

22 Radio Salzburg

MUSIK IN KLEINEN GRUPPEN

23 Herausragende Leistungen

JUGENDCORNER

28 Neues von der Blasmusikjugend

BUNDESLÄNDER

32 Burgenland

35 Kärnten

37 Niederösterreich

40 Oberösterreich

45 Salzburg

46 Steiermark

49 Tirol

50 Vorarlberg

52 Wien

BLICK ZUM NACHBARN

53 Südtirol

54 Liechtenstein

NACHSPIEL

54 Impressum





13



20



6



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Blasmusik!

Waren Sie bei einem der Wettbewerbe in den letzten Wochen – in Ried oder Innsbruck? Wenn nicht, dann haben Sie wirklich etwas verpasst.

Beginnen wir mit unserer Jugend – die ist wirklich stark. Wenn ich an meine „Jugendzeit“ denke, war ein Messen der Leistungen schon da, aber nicht auf diesem hohen Niveau. Allen Musikern, die am Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Innsbruck teilgenommen haben, eine herzliche Gratulation zu ihren beeindruckenden Leistungen!

Dann der Wettbewerb in Ried – Blasorchester der Stufe B. Dort gab es ebenso tolle Darbietungen unserer Bundesländer – ideenreich und vielfältig. Perfekt gepaart mit der Music Austria, konnten unsere Kapellen sich nicht nur musikalisch messen, sondern auch das großartige Ambiente der Musikmesse miterleben.

Voller Elan geht es nun in die Vorbereitungen für Cäcilia und Weihnachten. Bleiben Sie kreativ!

Raphaela Dünser



Vorteile!

Sichere dir jetzt deine Bonuscard und nutze die tollen Vorteile unseres Gutscheineftes. Details online unter:

www.bonuscard.blasmusikjugend.at





Sieg

Im Rahmen der MUSIC AUSTRIA, der 16. internationalen Musikmesse Ried, ging der Österreichische Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe B über die Bühne.

Den ersten Platz erreichte die Trachtenkapelle Hochfeld aus Salzburg, unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Christian Eitzinger.



„Welche Sprache sprichst du?“

„Ich spreche Französisch und Spanisch.“ „Aber das versteht doch niemand. Also ich spreche Saxofonisch und Trompetisch. Denn Musik ist eine Sprache, die jeder versteht!“

Mit dieser Message der ersten Veranstaltung „Das verrückte Jazz-Konzert“ starteten der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) und die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) in das MUSIC-AUSTRIA-Wochenende in Ried im Innkreis.

Vom ersten Moment an war zu spüren, dass diese Messe etwas ganz Besonderes ist. Positive Energie und Stimmung sowie Musikbegeisterte überall.

Die MUSIC AUSTRIA stellt eine Plattform für Menschen dar, die ihrer Leidenschaft nachgehen – egal, ob Laien- oder Profimusiker.

Pressekonferenz Woodstock der Blasmusik

Der erste Tag der Musikmesse wurde genutzt, eine Woodstock-der-Blasmusik-Presskonferenz abzuhalten.

Dieses Festival wird im nächsten Jahr das 15-jährige Jubiläum feiern und gab im Zuge der Pressekonferenz das vorläufige Line-up bekannt. Der Headliner 2019 heißt Kool & the Gang! BUFFET CRAMPON und Ö3 sind wieder als Partner dabei. Woodstock der Blasmusik trumpft außerdem mit Fäaschtbänkler und Krautschädl auf.

Für alle die von Musik nicht genug bekommen wartet 2019 eine weitere Sensation: Parov Stellar gastiert am 3. Juli auf dem Festivalgelände. Nachdem die Blasmusik verklungen ist, startet erstmalig das Elwood Music Festival.

Das Durchschnittsalter eines Woodstock-der-Blasmusik-Besuchers liegt bei 30,6 Jahren.

Informieren statt Blamieren

Der ÖBV und die ÖBJ informierten die Besucher am Stand gegenüber der Kulturlandbühne Oberösterreich über Aufgaben des Verbandes, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Wettbewerbe und Blasmusikfacts. Auf den verschiedensten Bühnen traten an allen Messetagen klangvolle und vielfältige Ensembles auf. Jeder Auftritt und jede einzelne Veranstaltung vermittelten dieselbe Message: „Musik ist eine Sprache, die jeder versteht!“

Ina Regen live auf der YAMAHA-Stage

Ein spezielles Highlight erwartete die Gäste am dritten Tag. Die oberösterreichische Künstlerin Ina Regen gastierte für ein kurzes Konzert auf der YAMAHA-Stage. Ihre Texte beschreiben das Leben, ihre Melodien gehen unter die Haut. Gänsehaut-Feeling!



Österreichischer Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe B

Für den ÖBV begannen am dritten Tag die Vorbereitungen für den Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe B. Die acht besten Klangkörper dieser Kategorie hatten am Sonntag, dem vierten Messtag, die Möglichkeit, sich österreichweit zu messen und zu präsentieren. Die einzelnen Blasorchester reisten bereits am Samstag zum abendlichen Empfang an. Stimmung pur beim gemeinsamen Abendessen. Wieder zeigte sich: Musik ist eine Sprache, die jeder versteht. Am Wettbewerbstag präsentierten sich die ausgewählten Blasorchester mit musikalisch klangvollen Darbietungen. Begeistertes Publikum füllte den

Keine-Sorgen-Saal auf dem Messegelände. Die Preisverleihung war der Höhepunkt der Veranstaltung. Bundeskapellmeister Walter Rescheneder moderierte gekonnt, charmant und gab die Punkte für die einzelnen Blasorchester bekannt. Die Stimmung und die Anspannung stiegen bei den Top Drei ins Unermessliche.

Die Salzburger Trachtenmusikkapelle Hochfeld gewann schließlich den Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe B. Der Saal bebte und feierte. Dahinter platzierten sich der oberösterreichische Musikverein Rainbach und die 1. Burgenländische Trachtenkapelle Donnerskirchen (mehr dazu ab Seite 13).



Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at



**Blasmusik bedeutet Gemeinsamkeit.
Eine Gruppe aus Menschen mit Leidenschaft –
Erdung durch gemeinsames Tun.
Erfahrung durch kollektives Gewinnen und Scheitern.**

► Fortsetzung

„JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“

Während im Keine-Sorgen-Saal der Österreichische Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe B über die Bühne ging, fand auf der Kulturlandbühne Oberösterreich die Preisverleihung des „JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ statt. Die JUVENTUS-Projekte stehen für Nachhaltigkeit und Förderung musikalisch-gemeinschaftlicher Interessen in der Musik. Diesmal wurden 17 kreative Projekte aus ganz Österreich eingereicht. Eine Juroren-Team bewertete sie nach vorgegebenen und transparenten Kriterien. Die Top Drei

hatten die Möglichkeit, ihr Projekt im Zuge der MUSIC AUSTRIA einer breiten Masse zu präsentieren. Danach wurden sie mit dem ersten, zweiten oder dritten Preis ausgezeichnet.

Jeder, der sich freiwillig engagiert, um mitzugestalten und zu bewegen, ist ausnahmslos ein Sieger.

Mehr Infos zum JUVENTUS und zu den Preisträgern sind im Jugendcorner auf Seite 28.

Resümee

Die MUSIC AUSTRIA, die internationale Musikmesse Ried, ist DIE Plattform für Musikbegeisterte. Eine Messe, die verbindet, Austausch ermöglicht, Information und Beratung kompetent bietet.

DIE Plattform für unsere gemeinsame Leidenschaft:
Musik ist eine Sprache, die jeder versteht.



WENN INNOVATION TRADITION WIRD:

F-Tuba MW4250 / MW4260

NEU „Tradition“

**JETZT IM TUBA PRO SHOP
ODER SHOWROOM GERETSRIED
TESTEN!**



#WeAreMelton
BUFFET CRAMPON
experience.buffetcrampon.com

melton-meinl-weston.com

STRATEGIE 2021

Der Österreichische Blasmusikverband arbeitet seit fast zwei Jahren an einem Strategieprozess rund um die Österreichische Blasmusikjugend und den Verband selbst. Strategie ist Zukunft, Vision und langfristige Ausrichtung.

Warum?

Jedes Unternehmen arbeitet an seiner Unternehmensstrategie, jedes Produkt hat einen strategischen Hintergrund. Viele Vereine werden schon professionell geführt und haben sich Gedanken über die Vereinszukunft oder ein bestimmtes Vereinsziel gemacht, das einfachste Beispiel: Mitgliederwerbung.

Aber warum braucht der Dachverband eine Strategie?

Sollte der ÖBV/die ÖBJ einen Weg vorzeichnen oder womöglich für die Verbände pflastern? Stellen Rahmenbedingungen Möglichkeiten oder Einschränkungen dar?

Wie professionell müssen WIR sein...?

Themenvielfalt und Ressourcen

Die ÖBV-ÖBJ-Strategie befasst sich mit folgenden Themen:

- interne und externe Kommunikation,
- Öffentlichkeitsarbeit,
- Bildungslandschaft,
- Wettbewerbswesen,
- Präsidenschaft

Das sind Bereiche, die viel Spielraum für Diskussion bieten und kritisch begutachtet werden. Es stellt sich auch die Frage, was man in Zukunft überhaupt noch ehrenamtlich durchführen könnte? Mit der Installierung des Geschäftsbüros haben ÖBV und ÖBJ bereits einen großen Meilenstein in der Organisationsgeschichte gesetzt – weitere folgen ...

Foto: dalepeople - stock.adobe.com

Ideen im Team entwickeln

Unterstützt wird das Strategie-Team von Sibylle Schäfer. Sie ist Strategin und stark im Kommunikationsbereich verankert. Zudem war sie im Deutschen Blasmusikverband tätig und kennt die verschiedenen Facetten der Vereinsarbeit.



Sibylle Schäfer – strategisch kreativ

Wer ist Sibylle Schäfer?

Ein Kommunikationsprofi, sagen Musiker. Marketingprofis bezeichnen sie als Kommunikationsstrategin. Strategen betrachten sie als wirtschaftlich denkende Umsetzerin, kreative Umdenkerin und überzeugende Moderatorin.

Wie kommuniziert euer Verein?

Welche Vorschläge hast du zum Thema Kommunikation?
Wir wollen deinen Beitrag in den Sozialen Medien sehen ...

#kommunikation #führung #veränderung

Konferenz der Landesmedienreferenten

Im Zuge der MUSIC AUSTRIA, der 16. internationalen Musikmesse in Ried im Innkreis, wurden die Landesmedienreferenten aller Verbände zur Landesmedienreferentenkonferenz eingeladen. Dieser Austausch zwischen den Bundesländern gab Aufschluss über die Tätigkeiten, aber auch über die Herausforderungen in der Imagebildung eines Verbandes sowie in Vereins und der internen und der externen Kommunikation.

BLASMUSIK – das Fachmagazin

Einen Schwerpunkt der Konferenz bildete das eigene Medium – die BLASMUSIK, das Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes. Die Planung für das kommende Jahr läuft schon auf Hochtouren – wieder wurde die Bundesländerarbeit hervorgehoben, über die noch mehr berichtet werden soll. Es gibt viele interessante Projekte und Angebote in den einzelnen Landes- und Partnerverbänden, die in der BLASMUSIK unbedingt erwähnt werden sollen.

Weiterbildung

Bereits im Vorjahr wurde angedeutet, dass Fort- und Weiterbildungen für Medienreferenten angeboten werden sollen. Dies wurde bei der Konferenz detaillierter besprochen. Folglich wird für das Frühjahr 2019 ein Medientag für alle Medienreferenten und interessierten Personen geplant.

Nach der Konferenz wurde die Zeit für einen Messebesuch genutzt, um sich über Neuigkeiten und Innovationen in der Musik zu informieren.

Warum das Ganze?

Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsmarketing kosten Zeit, aber geschickt eingesetzt, erlangt der Verein durch sie größere Bekanntheit und ein positives Image. Das ist vor allem für zwei Aspekte von äußerst großem Wert:

- Gewinnung neuer Mitglieder
- Gewinnung neuer Sponsoren und/oder Unterstützer

Beides ist für den Verein unverzichtbar und zukunftsweisend! Gerade in der heutigen Zeit, in der Marketinggelder rar sind.

Gedanken zur Öffentlichkeitsarbeit

Ein zeitintensives, aber unabdingbares Muss: regionale Berichterstattung, Website-Betreuung, Social-Media-Auftritt etc. Die Anforderungen an die Medienreferenten steigen stetig und rasant. Aus diesem Grund sind die Landesmedienreferenten in ihrem Fach die Ansprechpersonen und sollen Vereine dahin gehend beraten und unterstützen.

Exkurs:

Der Unterschied zwischen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Öffentlichkeitsarbeit wird der **Pressearbeit** häufig als PR (also: Public Relations) zusammengefasst. Es handelt sich um langfristige Maßnahmen, die die Beziehungen zwischen Verein und Öffentlichkeit pflegen. Das Image eines Vereins (oder einer Firma) spielt dabei eine entscheidende Rolle. **Marketing** ist hingegen kurzfristiger angelegt und bezieht sich auf einen konkreten Gegenstand – eine Veranstaltung, eine Kampagne, ein Projekt etc. ■

Als Hilfestellung für die Medienreferenten der Vereine, der Bezirke und der Landesverbände wurde der BLASMUSIK-Infolder erstellt:

- Struktureller Aufbau – Fachteil
- Struktur des Länderteils
- Regelwerk

Der Infolder für Medienreferenten kann auf der Website des ÖBV angesehen und heruntergeladen werden:

www.blasmusik.at/ueber-uns/verband/blasmusikzeitung/blasmusik-information-fuer-medienreferenten





Trachtenmusikkapelle Hochfeld

Österreichischer Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe B

Erster Platz geht nach Salzburg!

Im Rahmen der MUSIC AUSTRIA, der 16. internationalen Musikmesse in Ried im Innkreis, ging der Österreichische Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe B über die Bühne. Acht Blasorchester, die sich im Vorfeld auf Landesebene für den Wettbewerb qualifiziert hatten, erhielten die Chance, ihr Leistungsspektrum einer hochkarätigen Jury zu präsentieren. Die Trachtenkapelle Hochfeld (Salzburg) sicherte sich mit ihrer Darbietung den ersten Platz und durfte sich bei der stimmungsvollen Preisverleihung über einen Gutschein für eine W. Schreiber Klarinette D27, gesponsert von Buffet Crampon, freuen.

Der Österreichische Blasmusikverband veranstaltet den Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe B und bietet den hervorragendsten Klangkörpern dieser Kategorie die Gelegenheit, sich bundesweit musikalisch zu messen und

zu präsentieren. „Die 16. internationale Musikmesse Ried bietet für den Bundeswettbewerb ausgezeichnete Bedingungen und ein passendes Umfeld. Herzlichen Dank den Messeverantwortlichen, dass der Bundeswettbewerb in diesem Rahmen stattfin-

den kann, sowie dem Oberösterreichischen Blasmusikverband für die Unterstützung“, so Erich Riegler, der Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes.





Die Trachtenmusikkapelle Hochfeld erspielte sich mit 95,20 Punkten den Gesamtsieg

► *Österreichischer Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe B*

Der Wettbewerb

Alle Blasorchester, die teilnahmen, gaben ein Pflichtstück, ein Selbstwahlstück und einen Marsch eines österreichischen Komponisten zum Besten. Aus den folgenden Pflichtstücken konnte gewählt werden:

- „A Centennial Adventure“ (Thomas Doss)
- „Austrian Fantasy“ (Gerald Oswald)

Die vielfältigen musikalischen Darbietungen wurden von einer renommierten Fachjury, die sich aus Prof. Walter Rescheneder (Vorsitz), Prof. Walter Ratzek, Oberst Bernhard Heher und Herbert Klinger zusammensetzte, bewertet.

Stimmung und Intonation, Ton- und Klangqualität, Phrasierung und Artikulation, Interpretation und Stilempfinden, Rhythmik und Zusammenspiel sowie musikalischer Ausdruck und künstlerischer Gesamteindruck waren nur einige der Kriterien, nach denen die Fachjuroren die Präsentationen der einzelnen Orchester beurteilten.

**Bundessieger:
Trachtenmusikkapelle
Hochfeld (Salzburg)**

Als Gesamtsieger des Österreichischen Blasorchester-Wettbewerbes der Leistungsstufe B ging die Trachtenmusikkapelle Hochfeld aus Salzburg hervor. Die Musiker, die unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Christian Eitzinger stehen, erspielten sich mit ihrer Darbietung hervorragende 95,20 Punkte. Die Trachtenmusikkapelle Hochfeld zeichnet vor allem die gute Gemeinschaft aus – daraus resultiert das hohe musikalische Niveau des Vereins. Aus diesem Grund nimmt der Klangkörper aus Salzburg auch regelmäßig an Marschwertungen im eigenen Bundesland und im benachbarten Oberösterreich teil.

An den Musikverein Rainbach (Oberösterreich), unter der Leitung von Kapellmeister Stefan Fleischanderl und Kapellmeisterin Magdalena Zeiml, wurden 94,50 Punkte vergeben. Er belegte damit den zweiten Platz. Neben der Teilnahme an Wertungsspielen zeichnet den Verein auch die

Besonderheit der jährlichen Neujahrskonzerte in kleinen Gruppen aus. Im Zuge dieser erscheint die eigene Neujahrszeitung des Musikvereins Rainbach.

Niederösterreich wurde durch den Blasmusikverein Großweikersdorf-Ruppersthal vertreten. Er erspielte sich mit 91,70 Punkten den dritten Platz. Kapellmeister Jürgen Sklenar steht ihm seit 2016 vor. Den Verein zeichnet vor allem die hohe Frauenquote aus. Ursprünglich gab es nur männliche Mitglieder, heute liegt der Frauenanteil bei über 60 Prozent.

Alles in allem war es ein wunderbarer Wettbewerbstag mit vielfältigen Klängen, einem begeisterten Publikum im Keine-Sorgen-Saal, einer stimmungsvollen Preisverleihung und einem einzigartigen Rahmenprogramm – der MUSIC AUSTRIA 2018.

Der ÖBV gratuliert allen Teilnehmern ganz herzlich zu ihren musikalischen Leistungen! ■



Der Musikverein Rainbach errang mit 94,50 Punkten den zweiten Platz.



Der Blasmusikverein Großweikersdorf-Ruppersthal erspielte sich mit 91,70 Punkten Platz drei.

Ergebnisse des Österreichischen Blasorchester-Wettbewerbes der Leistungsstufe B 2018

Verein	Dirigent	Bundesland	Punkte
Trachtenmusikkapelle Hochfeld	Christian Eitzinger	Salzburg	95,20
Musikverein Rainbach	Stefan Fleischanderl, Magdalena Zeiml	Oberösterreich	94,50
Blasmusikverein Großweikersdorf-Ruppersthal	Jürgen Sklenar	Niederösterreich	91,70
Musikverein Ilz	Anton Mauerhofer	Steiermark	90,80
Eisenbahner Musikverein Stadtkapelle St. Veit an der Glan	Martin Kanduth, Silke Hribar	Kärnten	88,40
Musikkapelle Pfach	Tobias Lämmle	Tirol	87,90
Musikverein Bizau	Christian Schiestl	Vorarlberg	85,40
Musikverein 1. Burgenländische Trachtenkapelle Donnerskirchen	Thomas Schrammel	Burgenland	84,50

Johann Pausackerl



Der niederösterreichische Blasmusikkomponist Johann Pausackerl, Jahrgang 1970, ist Zeit seines Lebens eng mit der Blasmusik verbunden.

1981 trat Johann Pausackerl in die Waldviertler Grenzlandkapelle der Stadtgemeinde Hardegg, unter Kapellmeister Emmerich Habinger, ein. Nach einer 3-jährigen Übergabephase wurde er im Alter von 22 Jahren zum Kapellmeister und Stabführer gewählt. Diese Funktionen übt er nunmehr seit 25 Jahren mit großer Begeisterung aus. Der Musikverein entwickelte sich in dieser Zeit zu einem sinfonischen Blasorchester mit ca. 100 aktiven Mitgliedern. Allein das Kapellmeister-Stabführer-Team umfasst fünf ausgebildete Dirigenten.

Nach der Matura an der HTL Hollabrunn absolvierte Johann Pausackerl

im Jahr 1990 seinen Präsenzdienst in der Militärmusik Niederösterreich unter Oberst Anton Pistotnig. Spätestens in dieser Zeit wurden die Weichen für seine weitere musikalische Laufbahn gestellt. Es entstanden seine ersten Kompositionen. Im Herbst wurde er in den Dienst der Regionalmusikschule Retzer Land aufgenommen, in der er Tiefes Blech, Jugendblasorchester und Musikkunde unterrichtet. Seit 2011 bildet er im Rahmen des Dirigierlehrganges der Musikschule in Zusammenarbeit mit MDir. Gerhard Forman junge Dirigenten aus, so, wie er selbst in den 1990er Jahren in den von Oberst Sigmund Seidl organisierten Meisterkursen des ÖBV Dirigierunterricht von

Prof. Robert Reynolds, USA, bekam. Gerne gibt er seine Erfahrungen als Referent in Weiterbildungskursen des Blasmusikverbandes auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene weiter.

Neben seiner Kapellmeistertätigkeit übte er von 1994 bis 2003 auch die Funktion des Bezirkskapellmeisters der BAG Hollabrunn aus und leitete das Bezirksblasorchester Hollabrunn. 2015 übernahm er dieses Amt wieder. Mit seinem engagierten Team setzte er im Frühjahr 2018 ein bisher einzigartiges Konzertprojekt um. Vier international erfolgreiche österreichische Blasmusikkomponisten und -dirigenten – Siegmund Andraschek, Thomas





Doss, Daniel Muck und Otto M. Schwarz – interpretierten mit zwei Auswahlorchestern des Bezirkes ihre eigenen Werke.

Seit 1990 erreichte Johann Pausackerl bei sämtlichen lückenlos absolvierten Konzert- und Marschmusikbewertungen mit seiner Grenzlandkapelle Hardegg ausgezeichnete Erfolge bzw. dementsprechende Punktergebnisse. Im Jahr 2009 belegte die Kapelle überdies den ersten Platz beim zweiten ÖBV-Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ in Bischofshofen. Im selben Jahr erreichte er mit dem Musikschul-Auswahlorchester JBO Retz beim Jugendblasorchester-Wettbewerb den dritten Platz in der Stufe DJ.

Mit Komposition beschäftigt sich Johann Pausackerl seit dem Jahr 1990. Anfangs schrieb er nur für Auftritte der Grenzlandkapelle, mit der Zeit nahm er auch Aufträge an. Seit 2010 führt er gemeinsam mit seiner Frau einen Eigenverlag. Mittlerweile sind ca. 80 eigene Werke und Arrangements entstanden, darunter viele Straßen- und Konzertmärsche (z. B. „Annus Jubilaeus“, „Unser Präsident“), Polkas („Grenzland-Polka“, „Meine Freunde“) und anlassbezogene Gebrauchsmusikstücke. Seine bisher größten Erfolge konnte er mit dem vielfach gespielten Konzertstück „Vivat...!“ (1997)

und der offiziellen Festmusik „Musica solemnis“ zum 60-jährigen NÖBV-Jubiläum (2011) erreichen. Beide Stücke wurden bei Wettbewerben des NÖBV mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Ebenso wurden alle drei für den ÖBJ-Wettbewerb 2012 eingereichten Jugendblasorchesterwerke – „Im Königspalast“ (A), „Auf dem Rummelplatz“ (B) und „Impressions of a City“ (C) – als beste Titel ausgezeichnet. Das Auftragswerk „Memories of the Prairie“ (B) wurde 2014 als Pflichtstück nominiert, „Spanische Suite“ (1994) war 2015/2016 das Pflichtstück des NÖBV in der Stufe C. Weitere Informationen samt Werkliste sind auf www.jp-music zu finden.

„Aufgrund meiner jahrzehntelangen Erfahrung als Dirigent versuche ich, Stücke für die Praxis zu schreiben. Oftmals steht im Jahreskreis nicht die volle Besetzung zur Verfügung, trotzdem sollten die Stücke gut klingen und spielbar sein. Bei meinen Konzertstücken lasse ich gerne Populärmusik-Elemente einfließen, die Freude am Musizieren soll nicht zu kurz kommen. Im Sternzeichen der Waage geboren, ist mir ein harmonisches Gleichgewicht sehr wichtig. Ich denke, das hört man auch in meiner Musik“, erklärt Johann Pausackerl zusammenfassend. ■

*„Bei meinen
Konzertstücken ist mir
ein harmonisches
Gleichgewicht
sehr wichtig.“*

Johann Pausackerl



blasmusikshop

Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- › Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

Unsere persönliche Notenberatung:
Tel. +498241 / 500852 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG

www.blasmusik-shop.de

Die neue Heimat ist bezogen!

Gelungene Eröffnungsfeierlichkeiten für das Haus der Musik Innsbruck mit starker Beteiligung des Blasmusikverbands Tirol

Man wusste nicht genau, wer am meisten strahlte – das Wetter, der große Konzertsaal im Haus der Musik Innsbruck oder die vielen Ehrengäste und Besucher, die zur feierlichen Eröffnung des wunderbaren Gebäudes am 6. Oktober erschienen waren.

Das neue Haus ist wirklich gut gelungen. Tolle Konzertsäle warten auf viele schöne Kulturerlebnisse. Büro- und Unterrichtsräumlichkeiten lassen gute Arbeit zu. Die bunt gemischte Mieterschar – von den Kammerspielen des

Tiroler Landestheaters über das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, das Mozarteum, das Tiroler Landeskonservatorium, den Tiroler Sängerbund, die Festwochen der Alten Musik, den Tiroler Volksmusikverein bis zum Blasmusikverband – ist im Lauf des Augusts und des Septembers eingezogen. Nun hoffen die Verantwortlichen, dass möglichst viele innovative und übergreifende Projekte entstehen. Schon während des gesamten Samstags war das Publikumsinteresse äußerst groß.

Für den Tiroler Blasmusikverband erfolgte der Höhepunkt am 7. Oktober um 11 Uhr. Für die Eröffnungsfeierlichkeiten war von den Landeskapellmeistern ein leistungsfähiges Landesblasorchester auf die Beine gestellt worden. Als Dirigentin hatte man die europaweit bekannte Andreija Solar aus Slowenien gewinnen können.

Das Konzertprogramm war so anspruchsvoll wie vielleicht noch nie. So warteten mehr als 500 Zuhörer im vollen Saal am 7. Oktober auf das, was





auf sie zukommen würde. Schon die Eröffnung zeigte die Brillanz, mit der die Blechbläser musizierten. Von Dr. Peter Kostner, der professionell und mit großem Wortwitz durch das Programm führte, wurde dann das Hauptwerk des Vormittags anmoderiert. Mit „Scheherazade, op. 35“ von Nikolai Rimski-Korsakov hatten die Musiker ein Werk auf ihren Notenpulten, das von einem Bläserorchester erst einmal bewältigt werden muss. Tatsächlich gab es den erwarteten Genuss für

die Zuhörer! Feinfühlig, mit höchster Präzision und technisch einwandfrei gelang eine Aufführung, die so in Tirol sicher noch nie zu hören gewesen war. Einen großen Beitrag dazu leistete Solist Martin Yavryan, Konzertmeister des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck, mit seinem wunderschönen Spiel auf der Solovioline. Auch die weiteren Stücke forderten die Musiker sehr, gelangen aber ebenso in ausgezeichneter Manier. Hauptverantwortlich dafür: die perfekte Dirigentin

Andrejja Solar. Sie führte das Orchester umsichtig durch die schwierigsten Stellen und ließ es doch frei musizieren. Das Publikum dankte mit minutenlangem Applaus und Standing Ovations.

Möglich wurde diese musikalische Glanzleistung nicht zuletzt durch das Dozenten-Team (Leitung: Prof. Mag. Max Bauer, Prof. Erich Rinner) des Tiroler Landeskonservatoriums bzw. des Mozarteum, dem an dieser Stelle herzlich gedankt werden soll.





Blasmusik-Matinee im Wiener Konzerthaus



Die jährlich stattfindende Veranstaltung „Faszination Blasmusik“ des Wiener Blasmusikverbandes bietet Blasorchestern die Möglichkeit, im Wiener Konzerthaus ihr Können zu präsentieren. Am 7. Oktober fand sie erstmalig als Matinee mit dem Beginn um 11 Uhr statt.

Prof. Mag. Wolfgang Findl, Präsident des WBV, freute sich sehr, neben zahlreichen Besuchern auch sehr viele prominente Ehrengäste begrüßen zu können. Einige sollen hier namentlich genannt werden: Mag. Monika Erb, Geschäftsführerin von Basis.Kultur. Wien, Landtagspräsidentin a. D. Marianne Klicka, Direktorin Swea Hieltischer, Leiterin der Wiener Musikschulen, ÖBV-Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder, MD Mag. Gerhard Forman, Bundesjugendreferent-Stellvertreter des ÖBV, und Armeekapellmeister a. D. Oberst Prof. Mag. Anton Othmar Sollfelner. Wolfgang Findl betonte den besonders hohen Stellenwert der Blasmusik in der Kulturarbeit der Musikhauptstadt Wien. Er freute sich sehr, dass die Wiener

Blasorchester im exklusiven Ambiente des Mozartsaales im Konzerthaus ihr musikalisches Können wieder präsentieren durften.

Wie gewohnt führte Theresia Haiger auf charmante Weise durch das Konzert und würzte ihre Moderation mit witzigen Anekdoten. Landeskapellmeister Herbert Klinger war als künstlerischer Leiter dieser Veranstaltung für die gesamte Organisation verantwortlich.

Der Blasmusikverein St. Georg Kagran machte den musikalischen Anfang. Er spielte mit „Blue Hole“ von Thomas Asanger und „Oregon“ von Jacob de Haan durchaus moderne Stücke. Weiter ging es mit dem Wiener

Klarinetten-Orchester, das eine breit gefächerte Epochenauswahl speziell für Klarinetten arrangierter Stücke präsentierte. Das Symphonische Jugendblasorchester Wien spielte dann „Fanfare for the Third Planet“ von Richard L. Saucedo. Bei „Trompetenkonzert Nr. 1“ von Willy Brandt glänzte Solist Stefan Plank. Schließlich schloss das Jugendblasorchester mit „Exit“, einer Eigenkomposition seines Dirigenten Daniel Muck. Nach der Pause erfreute der Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus das zahlreich erschienene Publikum mit „Magic Overture“ von Thomas Doss und „Moment for Morricone“ von Ennio Morricone. Den Abschluss machte die Akademische Bläserphilharmonie Wien mit „Concerto for Clarinet“. Musikmeisterin Stephanie Zlabinger brillierte dabei als Solistin. Beim Schlusstück „Godzilla eats Las Vegas“ wurde das Publikum mit Luftschlangen, Seifenblasen und klingenden Sektgläsern überrascht.

Die Matinee war eine äußerst gelungene Veranstaltung, bei der die Blasorchester, die mitwirkten, für ihre musikalischen Darbietungen mit zum Teil frenetischem Applaus belohnt wurden.



Gerhard Forman,
Daniel Muck,
Wolfgang Findl, Swea
Hieltischer, Walter
Rescheneder, Herbert
Klinger, Gerhard
Bergauer.



Bild links: ABW, Dirigent Andreas Simbeni, Solistin Stephanie Zlabinger
Bild rechts: SJBO Wien, Dirigent Daniel Muck



MV St. Georg-Kagran, Dirigent Lukas Kobermann



Senator Wolfgang Steinhardt überreicht die Urkunde und die Insignien der Lazarus Union Wolfgang Findl

Höchste Auszeichnung für sein Lebenswerk

Völlig überrascht wurde WBV-Präsident Prof. Mag. Wolfgang Findl von einer ganz besonderen Ehrung am Ende der Veranstaltung „Faszination Blasmusik 2018“.

Senator Prof. h. c. Wolfgang Steinhardt, Präsident der Lazarus Union und Großmeister ihrer Ehrenritterschaft, überreichte ihm mit Worten des Dankes und der Anerkennung die höchste Auszeichnung dieser Institution, den GOLDSTERN DER LAZARUS UNION, für sein Lebenswerk. Diese Ehrung wurde in Österreich bisher erst drei Personen verliehen.

Die Lazarus Union (CSLI) hat sich dem Gedankengut des Hl. Lazarus von Bethanien verpflichtet. Sie, ist eine internationale Organisation mit mehr als 23.000 Mitgliedern in 120 Niederlas-

sungen in verschiedenen Ländern. Sie versucht, nach Möglichkeit und lokalen Gegebenheiten Menschen zu helfen oder eine kleine Freude zu bereiten. Ihre vier Eckpfeiler sind Toleranz, Demut, Barmherzigkeit und Nächstenliebe.

Wolfgang Findl bedankte sich mit bewegenden Worten und freute sich sehr über die Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit für die Wiener und die österreichische Blasmusikszene. Er versteht seine Funktion stets als dienende Rolle in einer großartigen Gemeinschaft wie der Blasmusik. Er strich noch einmal heraus, wie zuversichtlich alle Verantwortlichen angesichts des talentierten musikalischen Nachwuchses in die Zukunft blicken dürfen.

Johanna Reiter ■



Wolfgang Findl mit der ersten Gratulantin, seiner Gattin Johanna



Wolfgang Findl, Monika Erb, Marianne Klicka, Anton O. Sollfelner

KOLUMNE

Blasmusik, die begeistert
**So führen Sie Ihren Verein
mit Herzblut in die Zukunft**

von Markus Kroner



Wenn auch das Umfeld mitspielt – es geht nur gemeinsam

■ Die ehrenamtliche Arbeit im Verein ist herausfordernd, anstrengend und vor allem zeitintensiv. Sie bringt uns oft an unsere Grenzen. Ich bin der Überzeugung, dass wir es nur dann schaffen, uns langfristig intensiv für unseren Verein einzusetzen, wenn unser Umfeld uns dabei unterstützt. In erster Linie meine ich damit unsere Familien.

Wenn (Ehe-)Partner, Kinder, Eltern und Geschwister der Musiker oder der Funktionäre nicht verstehen, warum man sich engagiert, und immer wieder über den „Exoten in der Familie“, der sich so sehr der Musik und dem Vereinsleben hingibt, lästern, wird es auf Dauer schwierig, das hohe Engagement aufrechtzuerhalten. Deswegen ist es so wichtig, dass das gesamte Familiengefüge hinter uns steht! Das familiäre Umfeld ist jedoch nicht das einzige, das passen muss. Es geht auch um das direkte Umfeld im Verein selbst.

Wie positiv die Kameradschaft zwischen den Mitgliedern ist, ob sie sich – besonders in stressigen Situationen – aufeinander verlassen können. Jeder Verein ist auch immer ein Mikrokosmos, in dem Eifersüchteleien, Starallüren und diverse andere Befindlichkeiten auftreten. Die allgemeine Stimmung hängt ausschließlich davon ab, wie gut das alles abgefangen wird.

Es kann nicht immer Eitel Wonne und Sonnenschein herrschen. Wenn es aber ein solides Fundament der Zusammengehörigkeit gibt, gehen diese Gewitter rasch vorüber. Eine wichtige Rolle spielt auch das externe Umfeld, in dem ein Verein operiert. Wie stehen Bürger, Sponsoren, Gemeindevertreter zu ihrem Verein? Sehen sie ihn als Konstrukt, das es eben schon immer gibt, oder als ein echtes Aushängeschild für ihren Ort, das es zu unterstützen und wertzuschätzen gilt? Um diese Wertschätzung zu erhalten, muss freilich der Verein selbst auch seinen Beitrag leisten. Das gilt übrigens für alle drei Umfelder!

Denn es geht nur gemeinsam.

■ Markus Kroner

www.markus-kroner.com

Blasmusik im Radio Salzburg

Seit mittlerweile vier Jahren hat Rupert Brandstätter die Leitung der Volkskultur-Abteilung im ORF Salzburg inne.

Rupert Brandstätter kam 1998 als Tonassistent zum Landesstudio, wurde einige Jahre später dort Tonmeister. Das Volkskultur-Team versorgt Stadt und Land Salzburg jede Woche von Montag bis Freitag ab 18 Uhr mit Informationen und Klängen aus dem volksmusikalischen Bereich. „Wir hatten früher eine ausgewiesene Blasmusiksendung am Montag. Mir war es aber ein Anliegen, die Blasmusik in die tägliche Volksmusiksendung zu integrieren“, erklärt Brandstätter.

Dass die Blasmusik in diesen Sendungen einen hohen Stellenwert einnimmt, zeigt sich auch am Interesse der Hörer: „Die Begeisterung für Blasmusik ist sehr groß, weil wir in Salzburg sehr viele aktive Blasmusiker haben. Besonders im Jugendbereich zeigt sich das Interesse sehr stark“, weiß Brandstätter und verweist auf die wöchentliche Hitparade „O'klickt und g'spüt“, bei der Hörer online für ihre Lieblingsstücke abstimmen können.

Zudem ist Brandstätter seit 1989 in der Marktmusikkapelle Grödig als Klarinettenist aktiv und hat heute das Amt des stellvertretenden Kapellmeisters inne. Der nächste Auftritt seiner Kapelle wird das Cäciliakonzert am 24. November in der Kirche von Grödig sein. ■



Rupert Brandstätter

RADIO S



Bundessieger Duo Clari-Sax (Tirol) mit der Finaljury, dem Bundesjugendreferenten Helmut Schmid (rechts außen) und dem Bundesjugendreferenten-Stv. Gerhard Forman (links außen)

Das Haus der Musik Innsbruck wurde in eine Klangwolke getaucht

Musik in kleinen Gruppen

Herausragende Leistungen und Darbietungen talentierter Musiker beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ 2018.

Das Haus der Musik Innsbruck war knapp nach dem österreichischen Nationalfeiertag die Bühne nationaler und internationaler Musiktalente.

49 Ensembles aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein fanden sich am 27. und 28. Oktober in der Tiroler Landeshauptstadt ein und tauchten das Haus der Musik Innsbruck in eine faszinierende Klangwolke. Die Musiker begeisterten Juroren und Publikum mit grandiosen Darbietungen im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ 2018.

Der Ensemblewettbewerb auf Bundesebene, der als Instrument zur Förderung des musikalischen Zusammenspiels für Blas- und Schlagwerkensembles dient, wurde bereits zum 22. Mal von der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ) gemeinsam mit den Landes- und Partnerverbänden des Österreichischen Blasmusikverbandes veranstaltet. In diesem Jahr trugen der Blasmusikverband Tirol und die ÖBJ den Bundeswettbewerb aus.

Am ersten Wettbewerbstag interpretierten die Teilnehmer historische und zeitnahe Ensemble- und Kammermusikliteratur in den jeweiligen Altersstufen in den Besetzungskategorien „Holzblasensembles“, „Blechblasensembles“, „Schlagwerkensembles“ und „Gemischte Ensembles“. Eine ausgewählte Fachjury bewertete die erstklassigen Darbietungen nach musikalischen Parametern wie „Spieltechnische Ausführung“, „Rhythmik und Zusammenspiel“, „Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck“ uvm.

Die zehn punktehöchsten Formationen des Tages kamen in die Finalrunde am Sonntag und wurden im Rahmen der stimmungsvollen Blasmusikparty mit VIERA BLECH bekannt gegeben. Die Verlautbarung der Finalensembles zeigte sich sehr emotional. Jeder fieberte mit und fragte sich, welche Ensembles am Sonntag im Finale ihr Können noch einmal zum Besten geben und um den Gesamtsieg sowie die begehrte Wandertrophäe musizieren würden.

„Jeder geht als Sieger vom Platz. Die wichtigste Säule des Wettbewerbs sind die Musikerinnen und Musiker.“

Horst Baumgartner, ÖBV-Vizepräsident über den Bundeswettbewerb.

Fulminantes Finale mit einem Heimsieg für Tirol

„**Musik trägt uns durchs Leben und glauben Sie mir, ich weiß wovon ich spreche!**“ Mit diesen aussagekräftigen Worten eröffnete em. O. Univ.-Prof. Paul Roczek als Vertreter der hochkarätigen Finaljury die Preisverleihung am Sonntag. Der imposante „Große Saal“ im Haus der Musik Innsbruck platzte aus allen Nähten. Viele warteten gespannt auf die Verkündung der Gewinner. Gerhard Forman, stellvertretender Bundesjugendreferent, moderierte gekonnt, charmant und spannend durch die Ergebnisverlautbarung, betonte die Wichtigkeit der Ensemblearbeit und bedankte sich bei den Ensembleleitern für ihre nachhaltige Arbeit. ➤

► Fortsetzung

Das **Duo Clari-Sax** aus Tirol holte sich den Bundessieg – sozusagen ein Heimsieg. Die Brüder Bence (Klarinette) und Márton (Saxophon) Bubreg aus Reutte überzeugten mit ihrer grandiosen musikalischen Virtuosität. Das Duo steht unter der Leitung ihres Vaters Attila Bubreg. Es freute sich über ein Preisgeld in der Höhe von 1.000 Euro und über die Wandertrophäe, die ihnen von einem früheren Bundessieger überreicht wurde.

Der zweite Platz ging ebenfalls nach Tirol. Das **Innsbrucker Trompetenoktett**, das unter der musikalischen Leitung von Andreas Lackner steht, freute sich lautstark über das tolle Ergebnis und das Preisgeld in der Höhe von 500 Euro.

Den dritten Platz belegten gleich zwei Ensembles. Das Blechblasensemble „**Catch Basin Junior Brass Arch 5**“ (Tirol) und das Holzblasensemble „**4wood+**“ (Steiermark) durften sich jeweils über ein Preisgeld in der Höhe von 300 Euro freuen.

Auch die hervorragendsten vereins-eigenen Ensembles wurden bei der Preisverleihung ausgezeichnet.

Folgende zehn Ensembles präsentierten sich in der Finalrunde im Großen Saal im Haus der Musik Innsbruck

Ensemble	BL	Kategorie	Stufe	Wertung
Duo Clari-Sax	TI	Holzblasensemble	B	1. Platz
Innsbrucker Trompetenoktett	TI	Blechblasensemble	D	2. Platz
4wood+	ST	Holzblasensemble	C	3. Platz
Catch Basin Junior Brass Arch 5	TI	Blechblasensemble	B	3. Platz
Los Krachos	OÖ	Schlagwerkensemble	C	teilgenommen
Trombone Gang´Stars	NÖ	Blechblasensemble	C	
W4-Trachtenhörnchen	NÖ	Blechblasensemble	B	
Clarinova ultralight	TI	Holzblasensemble	D	
Klarkokett	KA	Holzblasensemble	S	
Rocky Flutes	TI	Holzblasensemble	A	



Platz zwei: Das Ensemble „Innsbrucker Trompetenoktett“ aus Tirol

Musik in kleinen Gruppen – die Teilnehmer



ERGEBNISSE DER HOLZBLÄSERENSEMBLES

Gruppensieger	Stufe A Tirol	95,8
	Rocky Flutes Anna Marcelin, Antonia Grander, Theresa Wörter; Ensembleleiter: Bernhard Winkler	
	Stufe A Südtirol	94,5
	Amos Quartett Magdalena Hafner, Maria Kritzinger, Christine Weissenbacher, Lena Trojer; Ensembleleiter: Werner Mayr	
	Stufe A Salzburg	92,5
	Crazy Kids Lena-Sophie Derdak, Andreas Windberger, Selina Wieland; Ensembleleiter: Stefan Prommegger	
	Stufe A Vorarlberg	92,0
	Silberhölzer Katharina Kathan, Larissa Müllner, Ida Nening, Clara Wehinger, Caroline Summer; Ensembleleiterin: Johanna Hotz	
	Gruppensieger	Stufe B Tirol
		96,3
	Duo Clari-Sax Bence Bubreg, Márton Bubreg; Ensembleleiter: Attila Bubreg	
	Stufe B Vorarlberg	93,0
	tres hilkaateres Raphaela Robosch, Laura Winsauer, Alina Winsauer; Ensembleleiter: Florian Winsauer	
	Stufe B Südtirol	92,8
	Vipialma Johanna Strobl, Hanna Messner, Charlotte Pichler, Lea Trenkwaldner; Ensembleleiterin: Martina Gasser	
	Stufe B Vorarlberg	90,8
	Tri-Angel Raphaela Robosch, Katharina Mätzler, Pia Mennel; Ensembleleiter: Gilbert Hirtz	



Stufe B Kärnten 89,3

**Klarinettenquartett
MeAnKaMa**

Katharina Gigler, Anna-Lena Zwenig,
Melissa Oberrauner, Marie Egger;
Ensembleleiterin: Margret Hillebold



Stufe B Kärnten 87,8

Klarissimo (TK Arriach)

Jasmin Lassnig, Anna-Maria Marinz,
Rosina Brandstätter;
Ensembleleiterin: Birgit Lippauer



Stufe B Liechtenstein 87,5

Four Flutes

Hanna Feirich, Camilla-Maria Kind,
Alannah Ospelt, Caroline Verling;
Ensembleleiterin:
Gabi Ellensohn-Gruber

Gruppensieger

Stufe C Steiermark 96,0

4wood+

Judith Schusteritsch, Jakob
Wohlfahrt, Anna Berger, Kristina
Klammer, Christopher Klug;
Ensembleleiter: Mag. Reinhard Uhl



Stufe C Oberösterreich 95,3

Die Ebersaxer

Teresa Krittl, Antonia
Bleckenwegner, Lukas Rathberger,
Magdalena Strasser;
Ensembleleiterin: Teresa Krittl



Stufe C Kärnten 95,0

Flötussis

Sophia Stürzenbecher, Elisa
Stürzenbecher, Anna Maria
Kienleitner, Laura Baumgartner;
Ensembleleiterin: Kathrin Weinberger



Stufe C Steiermark 94,5

Klarinettenquintett

Emanuel Lederer, Rafael Lederer,
Kerstin Mörth, Maximilian Mörth,
Elisabeth Strametz;
Ensembleleiter: Mag. Kurt Mörth



Stufe C Südtirol 92,8

Trois

Sonja Wallnöfer, Susanna
Überbacher, Joy-Kristin Schulte;
Ensembleleiterin: Helga
Plankensteiner



Gruppensieger

Stufe D Tirol 95,5

Clarinova ultralight

Bernhard Desing, Marie-Theres Rainer,
Julia Kuen, Katharina Runggatscher,
Christoph Falschlunger;
Ensembleleiter: Christoph
Schwarzenberger



Stufe D Kärnten 95,3

LeiDrei

Sandra Tengg, Anna Klade,
Selina Fritzl;
Ensembleleiterin:
Kathrin Weinberger



Stufe D Steiermark 94,3

Saxofun

Markus Adam, Viktoria Wildbacher,
Laura Sappl, Anna Gollien;
Ensembleleiter: Mag. Kurt Mörth



Stufe D Oberösterreich 91,5

Quadrifoglio

Monika Stöcklegger, Sabine
Brandstötter, Alina Altkind,
Bettina Döberl;
Ensembleleiterin: Petra Watzl



Stufe D Wien 89,8

G'mischerter Sax

Susanne Moroder, Rinaldo
Sperandio, Barbara Kromholz,
Marion Müller, Patrizia Weinberger;
Ensembleleiter: Rinaldo Sperandio



Stufe D Steiermark 88,5

Saxofurioso

Rainer Doppelhofer, Nicole
Doppelhofer, Angelika Kornberger,
Christoph Tösch;
Ensembleleiter: Dipl.-Päd.
Rainer Doppelhofer, BED



Stufe S Kärnten 96,0

KlarKoKett

Melanie Aschbacher, Margret
Hillebold, Christian Hanke,
Mathias Mayer
Ensembleleiterin: Melanie
Aschbacher



Stufe S Niederösterreich 95,0

Claritett

Sandra Hipfinger, Lotte Wilfing,
Petra Löw, Cornelia Reim;
Ensembleleiterin: Petra Löw



Stufe S Wien 91,5

klABWindett

Sonja Equiluz, Stéphane Chancy,
Stephanie Zlabinger, Luca Pelanda,
Martin Gruber;
Ensembleleiter: Stéphane Chancy

HOLZ

Musik in kleinen Gruppen – die Teilnehmer (Fortsetzung)



ERGEBNISSE DER BLECHBLÄSERENSEMBLES

<p>Gruppensieger</p> 	<p>Stufe A Tirol 95,3</p> <p>JOLAST Johannes Schmid, Laurin Schallmüller, Stefan Mair; Ensembleleiter: Raimund Walder</p>		<p>Stufe B Salzburg 90,3</p> <p>Junior Brass 3 Max Burger, Leo Wimmer, Lorenz Gschwandtner, Moritz Kreilingen; Ensembleleiter: G. Pracher, K. Vinatz</p>
<p>Gruppensieger</p> 	<p>Stufe A Südtirol 95,3</p> <p>Trumpet Tigers Tobias Mitterhofer, Josef Mair, Johannes Lercher, Benedikt Hofer; Ensembleleiter: Christof Gröber</p>		<p>Stufe B Oberösterreich 89,5</p> <p>Quartett Piccolo Pascale Berger, Elisa Hubinger, Christian Leonfellner, Paul Wolfsteiner; Ensembleleiter: Karl Schatzdorfer</p>
	<p>Stufe A Vorarlberg 92,0</p> <p>Junges Blech Jakob Wolf, Jakob Ropele, Valentin Misch, Benedikt Leiler; Ensembleleiter: Thomas Jäger</p>	<p>Gruppensieger</p> 	<p>Stufe C Niederösterreich 98,0</p> <p>Trombone Gang Stars Florian Strasser, Lukas Huysza, Matthias Prukl, Andreas Stöger; Ensembleleiter: Wolfgang Strasser</p>
	<p>Stufe A Oberösterreich 91,3</p> <p>Trompetenquartett der LMS Mattighofen Katharina Fessl, Tobias Feichtenschlager, Felix Karrer, Rene Meixner; Ensembleleiter: Gerold Weinberger</p>		<p>Stufe C Vorarlberg 89,0</p> <p>HofsteigHorns4tett Christina Jäger, Katharina Hinteregger, Florian Tomasini, Michael Brüstle; Ensembleleiter: Christof Ellensohn</p>
	<p>Stufe A Steiermark 89,8</p> <p>Blechbläserquintett Groß St. Florian Diana Legenstein, Klemens Schmitt, Lukas Nebel, Anton Deuschmann, Annika Pözl; Ensembleleiter: Gerald Oswald</p>	<p>Gruppensieger</p> 	<p>Stufe D Tirol 98,3</p> <p>Innsbrucker Trompetenoktett Manuela Tanzer, Julian Ritsch, Clemens Neu, Gabriel Gritsch, Hannes Plieger, Jonas Wilhelm, Antonia Kapelari, Lorenz Widauer; Ensembleleiter: Andreas Lackner</p>
<p>Gruppensieger</p> 	<p>Stufe B Tirol 98,3</p> <p>Catch Basin Junior Brass Arch 5 Lorenz Gogl, Christan Josef Saurwein, Raphael Höck, Benedikt Ludwiczek, Nico Neuner; Ensembleleiter: Andreas Lackner</p>		<p>Stufe D Südtirol 94,3</p> <p>Hornoktett MK Villnöss Peter Messner, Michael Mantinger, Florian Steiner, Caroline Messner, Sarah Messner, Ivan Pernthaler, Sophia Messner, Manfred Messner; Ensembleleiter: Manfred Messner</p>
	<p>Stufe B Niederösterreich 97,5</p> <p>W4-Trachtenhörnchen Angelika Piffel, Sebastian Bauer, Sarah Schmid, Maximilian Bauer; Ensembleleiter: Herbert Hauer</p>		<p>Stufe D Niederösterreich 90,3</p> <p>Blechsalat Andreas Felber, Normen Handrow, Christian Schultes, Alexander Weinmann, Mathias Obritzhauser, Kerstin Sommer, Monika Schütt, Nicole Schwab; Ensembleleiter: Normen Handrow</p>
	<p>Stufe B Salzburg 91,3</p> <p>Viera Leda Florian Keuschnigg, Simon Ramsauer, Georg Schmiedlechner, Thomas Wallinger; Ensembleleiter: Thomas Bernegger</p>		<p>Stufe D Vorarlberg 89,0</p> <p>Blech-Lust Bläserquartett Julia Konzett, Simon Bösch, Matthias Seewald, Maximilian Kremmel; Ensembleleiter: Bernhard Lampert</p>



ERGEBNISSE DER SCHLAGWERKENSEMBLES

ERGEBNISSE DER GEMISCHTEN ENSEMBLES

Gruppensieger

Stufe A Niederösterreich 95,0



Drum x²
Benedikt Wieser, Jakob Erdler;
Ensembleleiter: Peter Vorhauer

Gruppensieger

Stufe B Burgenland 91,0



Ho2F
Anna Pölzer, Amelie Janezic,
Sebastian Lercher;
Ensembleleiter: Karin
Pölzer, Florian Janezic

Stufe A Oberösterreich 94,3



NE-MI-SI
Michael Achleitner, Nele Wimmer,
Simon Kirchwegger;
Ensembleleiter: Manfred Six

Gruppensieger

Stufe B Steiermark 96,0



Traditional Three
Julian Seidnitzer, Markus Posch,
Felix Karner;
Ensembleleiter: Engelbert Urschler

Stufe B Niederösterreich 88,3



ConTakt
Paul Eigner, Florian Graf,
Johannes Honsig;
Ensembleleiter: Robert Eigner

Gruppensieger

Stufe C Oberösterreich 98,7



Los Krachos
Lena Haas, Uchenna Katzmayr,
Moritz Lindner, Daniel Hackl;
Ensembleleiter: Markus Lindner

Stufe C Wien 95,3



Drumpirates
Theresa Bergauer, Sophia Vasik,
Christian Janotka, Simon Martinsich;
Ensembleleiter: Gerhard Bergauer

Stufe C Südtirol 94,3



Bros in Rhythm
Dieter Tumler, Florian Tumler;
Ensembleleiter: Martin Knoll



Platz drei: Das Ensemble „4wood+“ aus der Steiermark



Platz drei: Das Ensemble „Catch Basin Junior Brass Arch 5“ aus Tirol

**Herzliche Gratulation
allen Musikerinnen und Musikern!**

Ein herzlicher Dank ergeht an den Blasmusikverband Tirol, der in Kooperation mit der Österreichischen Blasmusikjugend den 22. Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ ausgetragen hat, sowie an alle Förderer, Partner und Sponsoren der Österreichischen Blasmusikjugend, die durch ihre Unterstützung das Blasmusikwesen nachhaltig prägen und beeinflussen.

Der Gewinner des Jugendpreises „JUVENTUS“ kommt aus Niederösterreich!

Im Zuge der 16. internationalen Musikmesse in Ried im Innkreis ging die Preisverleihung des „JUVENTUS – Jugendpreis der österreichischen Blasmusik“ über die Bühne. 17 innovative und kreative Jugendprojekte aus ganz Österreich waren im Vorhinein eingereicht worden. Ein ausgewähltes, hochkarätiges Jurorenteam bewertete diese und zeichnete die drei hervorragendsten Projekte aus.

Die Preisträger

1 Das Projekt „BLÄSERKLASSE FÜR ERWACHSENE – LERNEN DURCH LEHREN VON JUGENDLICHEN UND JUNGEN BLASMUSIKER/INNEN“, eine Kooperation der Feuerwehrmusikkapelle Obermarkersdorf, der Trachtenkapelle Retzbach und der Stadtkapelle Retz, wurde dem Publikum präsentiert und von der Jury als Siegerprojekt ausgezeichnet. In diesem Projekt sind junge Blasmusiker erstmalig musikpädagogisch tätig und ermöglichen Erwachsenen, die noch kein Instrument beherrschen, ein solches spielerisch und einfach zu erlernen. Das Siegerprojekt erhielt einen Gutschein für ein YAMAHA-Musikins-

trument im Wert von 2.000 Euro, gesponsert von VDHM und YAMAHA.

2 Den zweiten Preis holte sich Vorarlberg mit „MORD IM KLASSENZIMMER“. Dieses Projekt ist ein Musiktheater, das im Jahr 1997 von zwei Freundinnen geschrieben wurde. Die Idee der Neuaufführung entstand zufällig, als Videoaufnahmen am Anfang des Jahres 2017 auftauchten. Musiker der Jungmusik Frastanz überarbeiteten das Musiktheater mit viel Engagement und brachten es zur Aufführung. BUFFET CRAMPON überreichte als zweiten Preis eine W. Schreiber Klarinette D27 und gratulierte zum hervorragenden Projekt.

3 „GUSTAV MAHLER MUSIKSCHULE UND 500 JAHRE LANDESHAUPTSTADT KLAGENFURT“ ist ein Projekt, in dem 500 Schüler der Musikschule bedeutende historische Plätze in Klagenfurt bespielen. Die gesamte Bevölkerung hatte dabei die Möglichkeit, den Klängen öffentlich zu lauschen. Musik wurde für die breite Öffentlichkeit, unabhängig von Alter, Bildungsschicht und Herkunft, zugänglich. Die Gustav Mahler Musikschule freut sich über den dritten Platz und ein Digitalpiano CN17 von Kawai, gesponsert vom Musikhaus Hammerschmidt.

Die Österreichische Blasmusikjugend gratuliert allen Projektteams und bedankt sich herzlich für die Teilnahme und Einreichung der vielfältigen und bunten Projekte.



„JUVENTUS“ geht in die nächste Runde

Der Würdigungspreis entwickelt sich innovativ weiter und öffnet im nächsten Projektzyklus seine Tore.

NEU im Jahr 2019: Alle Projekte, auch über den Jugendbereich hinaus, können zum JUVENTUS eingereicht werden (z. B. Konzertprojekte, Gemeinschaftsprojekte, Jugendprojekte).

Die detaillierte Ausschreibung zum „JUVENTUS MUSIC AWARD – dem Innovationspreis der österreichischen Blasmusik“ findet ihr auf der nächsten Seite sowie auf www.blasmusikjugend.at

Ausschreibung 2019

JUVENTUS MUSIC AWARD

„JUVENTUS MUSIC AWARD – der Innovationspreis der Österreichischen Blasmusik“ ist ein Würdigungspreis, der besonders nachhaltigen und musikalisch-gemeinschaftlich fördernden Projekten von der Österreichischen Blasmusikjugend vergeben wird.

Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt für das Jahr 2019 folgende Einreichung für den „JUVENTUS MUSIC AWARD“ aus:

1 Allgemeine Richtlinien

Für die aktuelle Ausschreibung gelten Projekte der Jahre 2018 und 2019, die bis 1. August 2019 durchgeführt sein müssen.

Der Themenschwerpunkt der Projekte ist offen und kann frei gewählt werden.

Für den JUVENTUS können innovative und kreative Projekte aus verschiedensten Bereichen, beispielsweise Konzertprojekte, Gemeinschaftsprojekte, Jugendprojekte, eingereicht werden, die von einem Musikverein, einer Musikinstitution oder einem Musikverein, übergreifend mit anderen Institutionen/Vereinen in Österreich, Südtirol oder Liechtenstein, ins Leben gerufen wurden.

Die Projekte, die eingereicht werden, sollten besonders nachhaltig sein und zukünftig als Vorzeigeprojekte in Durchführung und Umsetzung für unsere Musikkapellen dienen.

Bereits eingereichte Projekte des JUVENTUS 2018 sind für die Einreichung 2019 nicht zugelassen.

2 Welche Projekte können eingereicht werden?

Eingereichte Projekte sollten neue, interessante Ideen/Sichtweisen aufzeigen, die später als „Musterbeispiel“ für andere Vereine herangezogen werden können.

Für 2019 können Projekte aus den Jahren 2018 und 2019 eingereicht werden, bei denen die Durchführung bis 1. August 2019 umgesetzt sein muss.

3 Zeitplan – Einreichung

Konzepteinreichung bis 1. April 2019:

Reicht euer Projektkonzept via **Online-Formular** bis 1. April 2019 auf der Website der Österreichischen Blasmusikjugend (www.blasmusikjugend.at) ein.

Projektpräsentation bis 1. August 2019: Stellt euer Projekt in Planung, Durchführung und Ergebnis in Form einer **aussagekräftigen Power-Point-Präsentation** vor und reicht diese bis 1. August 2019 mittels **Online-Formular** ein.

4 Preise und Preisverleihung

Unter allen Einsendungen werden die drei besten Projekte von einem renommierten Jurorenteam ausgewählt und beim „1. Österreichischen Blasorchesterwettbewerb der Höchststufe“ am 26. Oktober 2019 in Niederösterreich präsentiert.

Die drei innovativsten und nachhaltigsten Projekte werden mit dem JUVENTUS und mit Preisgeldern ausgezeichnet.

**NEU im Jahr 2019:
Alle Projekte, auch über
den Jugendbereich hinaus,
können zum JUVENTUS
eingereicht werden.**

„Jungmusikerinnen und Jungmusiker müssen stufenweise in den Verein eingegliedert werden.“

Die 24-jährige Martina Landman kommt aus Wolfsthal und studiert Mathematik und Informatik auf Lehramt. Sie bekleidet außerdem die Funktion der Jugendreferentin der Spielgemeinschaft Stadtkapelle Hainburg – Musikverein Wolfsthal und schloss im September dieses Jahres den „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ erfolgreich ab. Beim Lesen ihrer Abschlussarbeit „Blasmusik Bombastisch“ spürt man förmlich ihr Engagement und ihre Freude für die Jugendarbeit. Die BLASMUSIK lud die begeisterte Klarinetistin zum Interview ein.

Was bedeutet Musik im Allgemeinen für dich?

Musik im Allgemeinen macht das Leben einfach schöner. Blasmusik ist für mich die Möglichkeit, meinem Hobby in Gesellschaft nachzugehen. Blasmusik ist gleichzeitig eine Leidenschaft und ein Ort. Sie ist ein Ort, an dem ich Menschen treffe, die dieselbe Leidenschaft teilen.

Welche Beweggründe hattest du, den „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ zu besuchen?

Nachdem ich die Funktion der Jugendreferentin im Herbst 2016 übernommen hatte, war ich einfach sehr motiviert, mich dahin gehend weiterzubilden. 2017 meldete ich mich für den Lehrgang an, da ich vor allem Hilfe und Unterstützung im Bereich der Jugendarbeit brauchte. In unserem Verein wusste kaum jemand, wie Nachwuchs gewonnen und gehalten werden kann. Ich hatte Ideen, konnte diese aber nicht allein umsetzen. Durch diesen Lehrgang erhoffte ich, Wissen und wertvolle Informationen zu erhalten, um meine Funktion gewissenhaft ausführen zu können.

Welche Ziele verfolgst du in der Jugendarbeit der Spielgemeinschaft Stadtkapelle Hainburg – Musikverein Wolfsthal?

Mein Ziel ist es, Kinder und Jugendliche stufenweise in den Verein zu integrieren. In weiterer Zukunft soll unser Verein mit Jugendarbeit und einem Treffpunkt für Jungmusikerinnen und Jungmusiker assoziiert werden. „In



Martina Landman

diesem Musikverein möchte ich später spielen!“ Es wäre wünschenswert, dass jedes Kind, das ein Instrument erlernt, diese Aussage tätigen würde.

Wie stehst du zu Vereinsarbeit und Ehrenamt?

„Tradition wahren und andere Menschen glücklich machen!“ Das ist mein Leitsatz! Ohne die örtlichen Vereine wäre das Leben in unserer Region einfach langweilig!

Wie verbringst du neben deinem Studium und deinen Aufgaben als Jugendreferentin gerne deine Freizeit?

Ist vielleicht nicht so typisch Blasmusik, aber ich spiele zwischendurch sehr gerne Videospiele. Das kann wirklich entspannend sein. Außerdem besuche ich regelmäßig Musicals, Musikfestivals und Konzerte. Ich bin sowohl beim „Woodstock der Blasmusik“ als auch beim „Wacken Open Air“ anzutreffen.

Dein Fazit zum „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“?

Dieser Lehrgang war für mich in jeder Hinsicht positiv. Der Aufbau war gut, aber auch anstrengend. Man muss also schon einiges an Motivation mitbringen. Durch die interessanten Inhalte verging die Zeit wie im Flug. Sie waren gut durchgemischt und für alle interessant.

Die Vernetzung untereinander schätzte ich am meisten. Der Austausch mit Gleichgesinnten motiviert!

Durch diesen Lehrgang erfuhr ich erstmals vom Bundesjugendbeirat und nahm dann mit zwei Kollegen in Schladming daran teil. Vom „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ profitieren ich und vor allem mein Verein nachhaltig. Erste Ergebnisse sind bereits durch unser neu gegründetes Jugendensemble zu sehen.

Vielen Dank für das Gespräch!



Literaturtipp des Monats

Gerald Hoffmann
Vorsitzender der
ArGe Literatur der ÖBJ

Kaskade

Komponist: Jakob Gruchmann | Salzburg

Genre: Konzertfantasie für sinfonisches Blasorchester

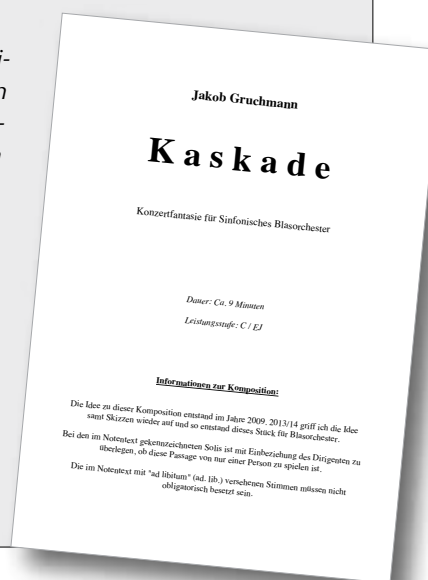
Schwierigkeitsgrad: SJ mit Wettbewerbsempfehlung

Verlag: Eigenverlag Gruchmann

■ Eine Kaskade ist ein mehrstufiger Wasserfall. Die Bedeutungswurzel ist im italienischen Wort „cascare“ (dt. „fallen“) zu finden. Das vorliegende Werk für sinfonisches Blasorchester ist kompositorisch vom Kaskaden-Motiv geprägt, das sich als musikalische Beschreibung des beeindruckenden Naturphänomens der Stufenwasserfälle versteht. Verschiedene Kadenz leiten sich von diesem Motiv ab, das am Beginn von den Blechbläsern vorgestellt wird.

In Echo-Wirkung wird das Motiv vom Klarinettenregister in höherer Lage aufgegriffen – ein klangbildlicher Ausdruck für die kleineren, höher liegenden Kaskaden. Ein Wechselspiel beginnt, die Töne schwirren sinnbildlich allmählich über immer mehr werdenden Kaskaden. Aus dem Gewirr dieser Wasserfall-Motive tritt schließlich ein Thema hervor, das für die gesamte weitere Komposition prägend ist, inspiriert von der Naturgewalt des Wassers und der davon ausgehenden Kraft und Faszination.

Das Kaskaden-Motiv ist in seinen unterschiedlichen Formen immer gegenwärtig und begleitet den Hörer im ruhigeren Mittelteil. Schließlich steigert sich das musikalische Kaskaden-Spiel und steuert auf einen fulminanten Abschluss zu.



www.jakobgruchmann.com

Neue Gesichter in der Vereinsführung

Der Musikverein Siegendorf hat seit 17. September einen neuen Vorstand. An der Spitze steht nun Markus Platzer, der sich gerne der Herausforderung stellt und der Zukunft optimistisch entgegenblickt. Er übernahm das

Obmannamt von Werner Walzer, der nach 20-jähriger Tätigkeit zum Ehrenobmann ernannt wurde. Ebenso geehrt wurde der ehemalige Obmann-Stellvertreter Peter Springsits, der sein Amt Christoph Fortunits übergab.

Man bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Werner und Peter für die langjährige Führung und Unterstützung – insbesondere bei Johannes Steffanits für seinen Einsatz als bisheriger musikalischer Leiter. Ihm folgt der 18-jährige Elias Horvath, der zukünftig den Taktstock in Siegendorf schwingen wird. Für das Engagement des gesamten Musikvereins fand Gemeindevorstand Christian Nabinger lobende Worte und betonte die weitere Unterstützung durch die Gemeinde. Wir wünschen dem neuen, motivierten Team viel Erfolg, konstruktive Ideen und positive Energie im Vereinsleben.



Der Herren neue Kleider

Nicht nur gut anzuhören, sondern auch fesch anzusehen – die Männer der Stadtkapelle Güssing durften vor Kurzem ihre neuen Burgenländer-Trachtenanzüge in Empfang nehmen. Diese wurden am 16. September von Stadtpfarrer P. Raphael feierlich gesegnet. Den rund 400 Besuchern im Festzelt auf dem Hauptplatz in Güssing

wurde im Anschluss an die Heilige Messe und den abschließenden Segen eine Modeschau unter der fachkundigen Moderation der Schneidermeisterin Andrea Sifkovits geboten. Obfrau Jaqueline Miksits konnte zahlreiche Ehrengäste und Sponsoren begrüßen, darunter Hausherr Bgm. Vinzenz Knor, Vizebgm. Alois Mond-

schein, LAbg. Walter Temmel, LAbg. Wolfgang Sodl und Bundesrat Jürgen Schabhüttl. Beim anschließenden Frühschoppen heizte die Stadtkapelle Güssing (Leitung: Kapellmeister Niklas Schmidt) dem Publikum ordentlich ein. So wurden die neuen Trachten bis in den späten Nachmittag hinein zünftig eingeweiht.



O'zapft is!

■ Bereits zum sechsten Mal fand heuer das große Oktoberfest der Bauernkapelle St. Georgen von 14. bis 16. September auf dem Sportplatz in St. Georgen statt. Auf gewohnte Weise herrschte an allen drei Tagen großartige Stimmung. Zahlreiche Besucher genossen das hervorragende kulinarische Angebot und die tolle Musik von Goldbach-Buam, Bärenstark, MV Wiesen und Blaskapelle SuSGe.

Zum ersten Mal fand gemeinsam mit der FF St. Georgen ein Kuppelcup statt. Bemerkenswert ist, dass das Team der Bauernkapelle mit nur einem Training mit den gestandenen Feuerwehrteams mithalten und die zweite Runde erreichen konnte. Musikanten sind eben vielfältig!

Das besondere Highlight des Samstags war das zweite Kids-in-Concert-Jugendorchestertreffen. Wieder konnten sechs Jugendorchester ihr Können zum Besten geben. Zum Abschluss spielten alle 120 Jungmusiker gemeinsam. Da-



bei waren durchwegs tolle Leistungen zu hören. Am Sonntag wurde eine Heilige Messe zum 55-jährigen Bestandsjubiläum des Veranstalters gefeiert. Alles in allem war es ein tolles

Fest! Herzliche Gratulation den Organisationsreferenten Richard Pachinger und Daniel Schnedl, die das Fest wie immer perfekt geplant und organisiert haben!

55 Jahre MV Heimattreue Baumgarten

■ 1962 gründete Rudolf Hausmann eine Jugendkapelle und unterrichtete die Schüler selbst. Bereits nach einem Jahr intensiven Probens trat man das erste Mal in der Öffentlichkeit mit drei Stücken auf – dem Marsch „In die weite Welt“, der Polka „Bozena“ und dem selbst arrangierten Stück „Schneewittchen und die sieben Zwerge“. Am 26. Mai 1963 kam es dann zur formellen Gründung des Musikvereins Heimattreue Baumgarten.

Von 31. August bis 2. September feierte man heuer gebührend das 55-jährige Bestandsjubiläum mit einem 3-tä-

gigen Zeltfest. Im Rahmen der Veranstaltung wurde am Samstag das Blasmusiktreffen des Bezirkes Mattersburg durchgeführt. Witterungsbedingt musste die geplante Marschmusikwertung abgesagt und das Programm spontan umgestellt werden. Der ausgezeichneten Stimmung tat dies aber keinen Abbruch. Die Musikvereine des Bezirkes und der Bezirksvorstand gratulierten der jubilierenden Kapelle. Nach dem Festakt mit gemeinsamem Spiel sorgten die Musikvereine Sopron, Wiesen, Forchtenstein und Pöttelsdorf sowie die Gastkapelle aus



dem Mostviertel – die Stadtkapelle St. Valentin – für gute Stimmung, die von „eine kleine dorfMusik“ noch gesteigert werden konnte.

Ein besonderer Tag

■ Der MV Dorfmusik Zillingtal freut sich über die Hochzeit seiner Flügelhornistin Melanie Bedenik mit ihrem Michael.

„Wir müssen nicht, wir brauchen nicht, wir wollen ganz einfach heiraten.“ Unter diesem Motto ließen sie

sich am 8. September im Pavillon im Föhrenwald Hornstein mit dem Beistand der Musikkollegen trauen.

Wir wünschen dem Braupaar alles erdenklich Gute, viel Liebe, Kraft und vor allem Gesundheit für seine gemeinsame Zukunft.



Polizeimusik in Den Haag

■ Auf Einladung von Dr. Michaela Kardeis, Generaldirektorin für die öffentliche Sicherheit, wurde von 25. bis 27. September ein Blechbläserensemble nach Südholland entsandt.

Kardeis übernahm im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft den Co-Vorsitz der Europol Police Chiefs Convention in Den Haag und bedankte sich mit einem musikalischen Blumenstrauß aus Österreich, dargebracht vom Blechbläserensemble der Polizeimusik Burgenland. Für diesen Musikeinsatz begannen bereits Monate davor die Vorbereitungen, wobei die Vorfreude auf dieses besondere Ereignis bei jedem einzelnen Musiker gleich entbrannt war. Eine intensive Probenphase wur-

de genutzt, um unsere Polizeimusik in den Niederlanden würdig zu präsentieren, was sich nach den Auftritten durch zahlreiche Glückwünsche der anwesenden höchsten Polizeivertreter aus aller Welt bestätigte.

Europol ist die Strafverfolgungsbehörde der EU. Der Verwaltungsrat setzt sich aus einem hochrangigen Vertreter pro EU-Land und der Europäischen Kommission zusammen. Er liefert strategische Leitlinien und überwacht die Wahrnehmung der Aufgaben des Amtes. Jedes Land hat eine nationale Europol-Stelle, die als Verbindung zwischen Europol und den anderen nationalen Agenturen dient.



Musik verbindet

■ Über eine Musikerhochzeit der besonderen Art durften sich die Musikvereine Dorfmusik Zillingtal und Oggau freuen. LStbfStv. und BezStbf. Andreas Blutmager heiratete am 6. Oktober Elisabeth Hergovich. Die engagierten Vollblut-Musiker sind in beiden Kapellen als begnadete Schlagzeuger aktiv. Lisi spielt außerdem noch Querflöte und Oboe. Andi versucht seit einiger Zeit, auch auf der Tuba seinen Mann zu stehen.

Durch diese Verbindung entwickelte sich die gelungene Kooperation des Nachwuchsorchesters „Schildtröten“, das sich aus Musikern beider Vereine zusammensetzt – unter der musikalischen Leitung von Lisi.

Nach der Trauungszeremonie in der Pfarrkirche Oggau standen LStbf. Peter Reichstädter und die Stabführer des Bezirkes Eisenstadt Spalier. Bez-Obm. Michael Hoffmann überbrachte dem Brautpaar die Glückwünsche des Landesverbandes und des Bezirkes. Wir wünschen Lisi und Andi viel Freude beim gemeinsamen Musizieren als Ehepaar.



Vision 2025: Wohin soll's gehen?

■ Im Rahmen eines Workshops haben sich interessierte Funktionäre am 28. und 29. September im Landessport-

zentrum VIVA in Steinbrunn getroffen, um über die Zukunft der burgenländischen Blasmusik zu diskutieren und

ein dazu passendes Programm zu erarbeiten. Markus Kroner, Motivations-trainer und mehr, steckte mit 20 Teilnehmern die Ziele unseres Verbandes in Richtung 2025 aus. In kurzer Zeit wurde klar, dass die Musikkapellen eine intensivere Betreuung brauchen und die Kommunikation von den Vereinen über die Bezirke bis zum Landesverband und zurück besser gestaltet werden muss. Das sind die Wunschvorstellung und die Vision für den BBV bis zum Jahr 2025: 100 Mitgliedskapellen, bessere Verankerung in den Musikschulen und eine Wertungsspielbeteiligung von 90 Prozent.





Eisenbahner Musikverein
Stadtkapelle
St. Veit an der
Glan in München

Kärntner Kulturbotschafter in München

Der Trachten- und Schützenzug des Münchner Oktoberfestes war das Ziel der Bürgerlichen Trabanten- und Eisenbahner Musikvereines Stadtkapelle St. Veit an der Glan. Über 9.000 Teilnehmer waren beim mehr als 7 Kilometer langen Marsch durch München zur Theresienwiese unterwegs. Es war der Wunsch beider Vereine, gemeinsam eine große Aktivität zu starten. So bewarb man sich als Teilnehmer des Trachten- und Schützenzugs, berichtet Andreas Ellersdorfer, Hauptmann der Trabanten- und Eisenbahner Musikvereines Stadtkapelle St. Veit an der Glan. Bereits im Jahr 1977 nahmen die Bürgerliche Trabanten- und Eisenbahner Musikvereines Stadtkapelle St. Veit an der Glan teil.

Schon im Jahr 1957 war die Eisenbahnermusik beim Oktoberfest zu Gast, damals mit den Original-Uniformen der Landsknechte und der Ritter der Burg Hochosterwitz. Bei der dritten Teilnahme am Festzug konnte man mit einer neuen Tracht marschieren und diese mit Stolz dem Münchner Publikum und den Zuschauern vor den Fernsehgeräten präsentieren, so Stefan Süssenbacher, Obmann der Stadtkapelle St. Veit. Mit unvergesslichen Eindrücken kehrten 13 Trabanten und 36 Musiker nach St. Veit zurück. Nur eine Woche später konnte dort



Die bürgerliche
Trabanten- und Eisenbahner
Musikvereines Stadtkapelle
St. Veit an der
Glan begleitete den
Musikverein

der Wiesenmarkt eröffnet werden. Es wird nicht die letzte gemeinsame Aktivität der beiden Vereine gewesen sein, so der einhellige Tenor aller Vereinsmitglieder.

Eine Blasmusik, die wie eine Rockband gefeiert wird

Am 24. November ist es so weit. Die Stadtkapelle Klagenfurt wird in der Messehalle 4 bei der Matakustix Show 2018 auftreten. Beatbox meets Blasmusik. Von Chören über Rockbands und Vokalensembles bis zu Drum and Bass – die Show begeistert ein unglaublich breites, altersunabhängiges Publikum. Das ist Matakustix. Der Klagenfurter Matthias Ortner kam im Jahr 2015 auf die Idee, eine große Show, wie man sie aus den USA kennt, in das Österreichische zu transferieren. Gemeinsam mit Chris-

tian Wrulich und Michael Kraxner kombiniert er schon seit Jahren Volks- und Dialektmusik mit modernen Elementen wie Beatboxing und Live Looping. Auf der Bühne übernehmen Trompete und Harmonika den volkstümlichen Part von Matakustix. Matthias wollte für eine Show jedoch einen Schritt weiter gehen – eine ganze Blaskapelle sollte auf der Bühne mit Beatbox-Begleitung spielen. So wird heuer als besonderes Schmankerl u. a. die Stadtkapelle Klagenfurt die Show begleiten.



Kapellmeisterschulung

Der Kärntner Blasmusikverband bietet seit einigen Jahren Fortbildungen für Kapellmeister und Blasorchester jeder Leistungsstufe in der CMA Stift Ossiach an. Auch 2018/2019 wird die Fortbildungsreihe fortgesetzt.



23. – 25. November 2018

Trachtenkapelle Ebene Reichenau
Kapellmeister: Roman Gruber

18. – 20. Jänner 2019

Trachtenkapelle Mörttschach
Kapellmeister: Richard Unterreiner

25. – 27. Jänner 2019

Für das Modul 21 wird noch ein Blasorchester gesucht.

Die Ziele

- Verbesserung des allgemeinen musikalischen Verständnisses
- Weiterentwicklung der fachlichen Qualitäten für Kapellmeister und Musiker
- Austausch von praktischen Erfahrungen und Wissenswertem
- Erweiterung der orchestralen Klangvorstellungen und Maßnahmen zur Klangverbesserung
- Allgemeine Probenmethodik und Didaktik

Infos und Anmeldung: www.kbv.at

Gala der Blasmusik 30. November CMA Ossiach

www.kbv.at

- Verleihung der Rudolf-Kummerer-Würdigungspreise
- 11. Verleihung der Kärntner Löwen
- Überreichung der Urkunden/Abzeichen in Gold
- Konzert der Jungen Bläserphilharmonie Kärnten



Stimmungsvolle Gedenkfeier: 100 Jahre Republik

Das Ergebnis der Gründung der Republik – Demokratie, Wohlstand, Frieden – und die Errungenschaften der letzten 100 Jahre wurden am 8. September auf dem Gföhler Hauptplatz gefeiert.

Als Festgäste waren u. a. LAbg. Josef Edlinger und Staatssekretärin Mag. Karoline Edtstadler anwesend. Die Freiwillige Feuerwehr, das Rote Kreuz, die Pfadfindergruppe Gföhl, zehn Verbände des Kameradschaftsbundes des

Bezirktes Krems und das Infanterieregiment 49 umrahmten die Feier. Der MV Gföhl marschierte zum Beginn mit dem Marsch „Schloss Leuchtenburg“ auf den Festplatz ein und zeigte die Show-Figur „100 Jahre Republik“. Dann boten 55 Musiker des Vereins, unter der musikalischen Leitung von Kpm. Prof. Sepp Weber, in höchster Qualität Fanfaren, Märsche und als Höhepunkt „Großer Österreichischer Zapfenstreich“. Eine Powerpoint-Präsentation mit eindrucksvollen Bildern aus der Geschichte begleitete die Festveranstaltung. Die feierliche Stimmung wurde durch das Entzünden des Mahnfeuers und der Fackeln noch stärker untermalt. Die Stadtgemeinde Gföhl bedankte sich herzlich bei allen Mitwirkenden sowie Ehren- und Festgästen für diesen stimmungsvollen Abend.



HR Dr. Elfriede Mayrhofer (BH Krems), Generalleutnant i. R. Mag. Christian Sègur-Cabanac, NAbg. Angela Fichtinger, Ing. Daniel Simlinger (Ortsstellenleiter Rotes Kreuz Gföhl), Staatssekretärin Mag. Karoline Edtstadler, KontrInsp. Karl Simlinger, Bgm. Ludmilla Etzenberger, Vizebgm. Mag. Jochen Pulker, LAbg. Josef Edlinger, Jörg Ney (Gruppenführer Pfadfindergruppe Gföhl), Kpm. Prof. Sepp Weber, Vzlt. Kurt Stefal (Kameradschaftsbund-Funktionär und Kommandant aller Uniformierten)

Gedenkkonzert in memoriam Bernhard Fischer

Am 8. September fand in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Rohrau und der BAG Bruck an der Leitha das Benefizkonzert für den verstorbenen Landesobmann-Stellvertreter Bernhard Fischer im Schlosshof von Rohrau statt.

Unter den zahlreichen Ehrengästen durfte man auch Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf begrüßen. In seiner Rede würdigte er – selbst aktiver Musiker – Bernhards Verdienste um das Blasmusikwesen in Niederösterreich.

Neben dem Nachwuchsorchester der BAG Bruck (Leitung: Wien-LK-pm. Herbert Klingner) konzertierte dankenswerterweise die Militärmusik Niederösterreich (Leitung: Oberstleutnant Adolf Obendrauf).

Ein großer Dank gebührt allen, die zum würdigen Rahmen und zur Durchführung des Konzertes beigetragen haben. Ebenso allen Gästen für die großzügigen Spenden. Der Reinerlös der Veranstaltung ergeht an die beiden Söhne des Verstorbenen.



MV Arnsdorf: Wunderschönes Herbstkonzert

■ Trotz des Ortswechsels der Veranstaltung vom Oberarnsdorfer Dorfplatz auf den Brunnpfplatz in Mitterarnsdorf kamen zahlreiche Gäste zum Herbstkonzert des MV Arnsdorf. Der Altweibersommer wärmte sie mit wohltuenden Sonnenstrahlen an diesem wunderschönen Sonntag. Ein hervorragendes, abwechslungsreiches und oftmals geprobtetes Programm mit zünftigen Polkas und modernen Stücken, zusammengestellt von Kpm. Bernhard Schütz, versprach einen genussvollen Konzertabend. Der beliebte Moderator Kurt führte wie immer routiniert durch das Konzert. Die Highlights: die mit viel Gefühl und Können dargebrachten Soli von KpmStv. Magdalena Schütz und ihrer Freundin Alexandra, das für Gänsehaut sorgende Trompetensolo bei „Amazing Grace“ von Nicolas Zeller.

Der festliche Abend wurde auch für Ehrungen genutzt. Josef Wildam wurde für seine langjährige aktive Mitgliedschaft geehrt. Stefan Schütz gratulierte man zu seinem ausgezeichneten Erfolg beim Absolvieren des Silbernen Musikerleistungsabzeichens. Eine besondere Freude war es, Bernhard und Max sowie die Marketenderinnen Gabriele Fasching, Maria Wildam und Gerti Fasching zu ehren, die oftmals im Hintergrund, aber mit viel Einsatz und Engagement dem MV Arnsdorf ihre Treue beweisen.

Danke allen Helfern für ihren Einsatz und den Gästen für ihren Besuch – es war uns eine Freude! Ein großes Dankeschön gilt auch Hermann Donnemiller, der mit einer sehr großzügigen Spende den Instrumentenkauf unterstützte.

Kpm. Bernhard Schütz, die Marketenderinnen Gabi Fasching und Maria Wildam, Stfb. Josef Wildam, BAG-ObmStv. Cornelia Mayerhofer, Obm. Markus Schmelz



Franz Holzer sen. ist 70

■ Franz Holzer sen., ein langjähriger Freund und Gönner des Gföhler Musikvereines, feierte vor einigen

Wochen im Kreis seiner Familie und mit Vertretern von drei Musikkapellen (Gföhl, Michelhausen und Langenrohr) seinen 70. Geburtstag. Seitens des Gföhler Musikvereines gratulierten Kapellmeister Sepp Weber und Stellvertreter Dominik Völker. Es war eine sehr musikalische und gemütliche Geburtstagsfeier.



Franz Holzer jun., Dominik Völker, Felicitas Weber, Franz Holzer sen. und Kapellmeister Sepp Weber



60 Jahre MV Pfaffstätten

■ Der Musikverein „Anton Hofmann“ Pfaffstätten feierte Anfang September sein 60. Bestandsjubiläum gemeinsam mit acht Gastkapellen. Der Höhepunkt war das gemeinsame „Monsterkonzert“, bei dem Prof. Johann Österreicher, Pfaffstättner Komponist, ein Musikstück aus eigener Feder dirigierte. Auch Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Gerhard Klein vom Musikverein Heiligenkreuz dirigierte bei diesem Konzert. Ebenso trat Kapellmeister Michael Schiefert vom gefeierten Musikverein bei diesem musikalischen Ereignis der Extraklasse an das Dirigentenpult. „Es war sehr beeindruckend. Was für ein Glück, dass das gemeinsame ‚Monsterkonzert‘ trotz des Regenwetters im Trockenem abgehalten werden konnte“, waren sich die Gäste einig. Unter ihnen befanden sich auch Bürgermeister Christoph Kainz, Vizebürgermeisterin Johanna Stadlmann, Burkhard Nimbler und Stefan Jökel vom Musikverein der Partnergemeinde Alzenau-Hörstein. Nicht nur dieses große Konzert und der Festakt sorgten für Stimmung. Es gab auch drei Tage lang ein tolles Programm, zahlreiche kulinarische Leckerbissen und eine sehr gute Unterhaltung im Pfarrhof. Zum Frühschoppen spielte der Musikverein 1955 Hörstein auf. „Ich danke allen Gästen, den Musikkapellen, der Pfarre, den Helfern. Ohne sie hätte dieses Fest nicht so stattfinden können“, zeigte sich Obmann Reinhard Schiefert in seiner Festansprache glücklich.

Musikverein „Anton Hofmann“ Pfaffstätten

www.mvpfaffstaetten.at
www.facebook.com/mvpfaffstaetten

Blasmusik Bucklige Welt Nord sucht musikalischen Leiter

Die Blasmusik Bucklige Welt Nord ist auf der Suche nach einer jungen, engagierten und motivierten Persönlichkeit, die den Verein musikalisch leitet und aktiv am Vereinsleben teilnimmt. Der Hauptsitz des Vereins ist in Wiesmath. Die Mitglieder kommen zum Großteil aus den Gemeinden Wiesmath, Schwarzenbach und Hochwolkersdorf.

Steckbrief

- Gründungsjahr: 1981
- 31 aktive Musiker und 4 Marketenderinnen/Sängerinnen
- Durchschnittsalter: 31 Jahre
- Probenstag: Freitag von 19.30 – 21 Uhr
- Probenlokal: Vereinshaus in Wiesmath
- Das Repertoire reicht von Marschmusik über Klassik bis zu zeitgenössischer Musik
- Musikalischer Höhepunkt: das jährliche Frühlingskonzert
- Teilnahme an Konzert-

musikwertungen (Stufe A) und Marschmusikwertungen (Stufe E)

- Übliche kirchliche und weltliche Ausrückungen, Frühlingschoppen, Kurkonzerte, Musikfeste, Ausflüge ...

Wer wird gesucht

Egal, ob jung oder bereits erfahrener, der Musikverein ist für jeden offen. Der neue Kapellmeister bzw. die neue Kapellmeisterin kann auf die Unterstützung des Vorstands und der beiden Kapellmeister-Stellvertreter zählen. Die Musiker sind eine gesellige Truppe, mit der man viel Spaß haben kann, nach der Probe, bei Ausflügen oder sonstigen Aktivitäten.

Aktuelle Informationen zum Verein findest Du auf Facebook oder der Website des Vereins: www.blasmusikbuckligeweltnord.at

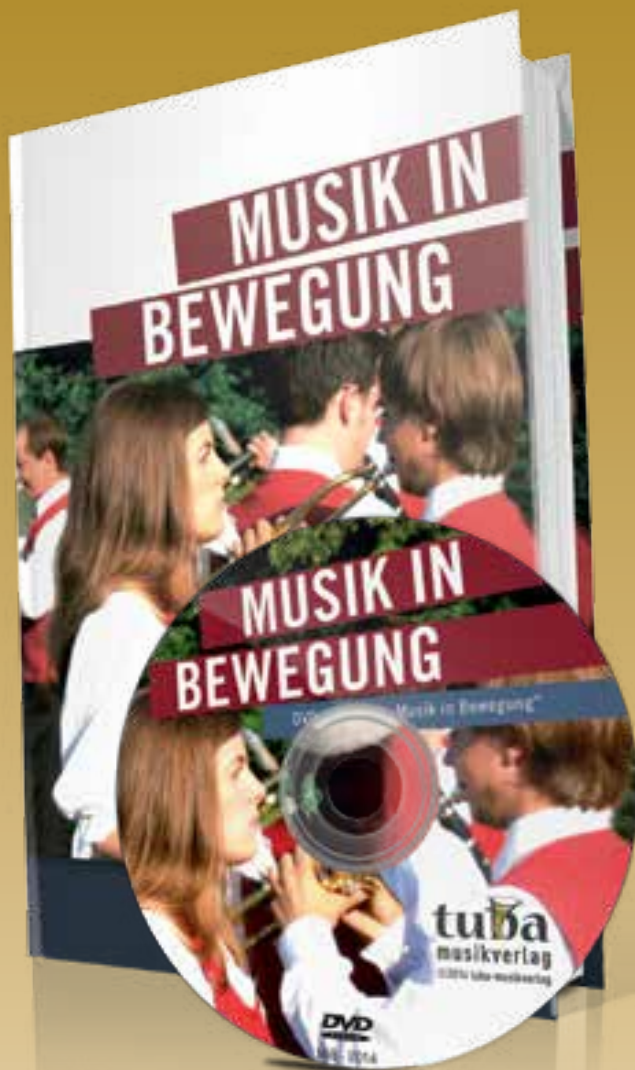
Wenn Dein Interesse geweckt wurde und Du die Blasmusik Bucklige Welt Nord kennenlernen möchtest, würde sich der Verein über eine persönliche Kontaktaufnahme freuen.

Obfrau Barbara Maier
 Stadtweg 3, 2811 Wiesmath
 Tel. 0650/469 00 59
blasmusikbuckligeweltnord@gmail.com

Buch und DVD

MUSIK IN BEWEGUNG

Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer



Musik in Bewegung – Das Buch

7. AUFLAGE

Unentbehrlich für jeden Stabführer, inkl. CD mit Einschlagbeispielen für Schlagwerk

€ 37,-*

Musik in Bewegung – Die DVD

- Powerpoint-Präsentationen
- Videos
- Hörbeispiele
- DVD-Inlaycard

€ 28,50*

*Preise exkl. Versandkosten. Versand innerhalb Österreichs: für 1 Stk. max. 6 Euro.

Zu bestellen bei www.tuba-musikverlag.at
 tuba-musikverlag · Steinamangererstr. 187 · 7400 Oberwart
 Tel. 05 7101-220 · office@tuba-musikverlag.at



Obertöne: 70 Jahre oberösterreichische Blasmusik

Die musikalische Wanderung des OÖBV-Bezirk Grieskirchen am 30. September war ein voller Erfolg. Mehr als 1.000 Besucher nahmen an der gelungenen Veranstaltung in St. Agatha

teil. Bei traumhaftem Wetter konnte man am Rundwanderweg an vier Stationen einkehren. Im Start-Ziel-Bereich fand ein Frühschoppen statt. An den Stationen wurde man sowohl

musikalisch als auch kulinarisch verwöhnt und konnte man die sensationellen Ausblicke über St. Agatha und Umgebung genießen. Verschiedenste Ensembles aus dem Bezirk Grieskirchen wirkten mit. Der Musikverein St. Agatha war ein wichtiger Partner der Bezirksleitung Grieskirchen zur Umsetzung dieser Veranstaltung.

Viele Wanderer wollten bereits den Termin für das nächste Jahr wissen. Obwohl dies grundsätzlich eine einmalige Veranstaltung aufgrund der 70-Jahr-Feierlichkeiten des OÖBV war, lässt der große Erfolg auf eine Wiederholung hoffen!

BezMRRef. Mag. Katrin Bointner



www.grieskirchen.ooe-bv.at

Foto: Musikverein St. Agatha

Musikverein Christkindl: Ein Verein stellt sich vor

„Dort, wo sich Stadt und Land begegnen, wo das Christkindl zu Hause ist, hat der Musikverein Christkindl seine Heimstatt“, beschrieb der langjährige Kapellmeister Karl Heinz Heimberger seinen Herzensverein. Wenn die Christkindler zur Probe fahren, parken sie in Steyr und gehen über die Straße zur Musikprobe in der Gemeinde Garsten.

Bei einer der ersten Proben im Gründungsjahr 1948 war der damals 10-jährige Johann Hofstätter bereits

dabei. Sieben Jahrzehnte später ist er als Baritonist einer von rund 40 aktiven Musikern, die gemeinsam traditionelle und moderne Blasmusik spielen. 2018 feierte der Musikverein sein 70-jähriges Bestehen.

Vier Jahreszeiten, vier Konzerte – auch das ist eine Christkindler Besonderheit. Das Frühjahrskonzert „Blech und Kuchen“, das Steyrer Schlosskonzert im Sommer, das Wunschkonzert im Alten Theater Steyr im Herbst und das Weihnachtskonzert in der Wallfahrts-

kirche Christkindl sind die Fixpunkte im Kalender.

Stolz sind die Christkindler auf ihr Jugendorchester – die Christkindler Notenflitzer. Im Jahr 2006 gründete die heutige Obfrau Andrea Pötz gemeinsam mit Josef Pristner diesen jungen Klangkörper. Heute leitet die 24-jährige Helene Mayr das Jugendorchester.

PRef. Martin Pötz

www.mvchristkindl.jimdo.com



Das Tiefe Blech“
des MV Christkindl
(v. l.): Helene Mayr,
Erika Eisterlehner,
Franz Kern, Martin
Schlader, Johann
Hofstätter



Weihnachtskonzert in der Wallfahrtskirche Christkindl

Fotos: Martin Pötz

Braunau inn-toniert: Ein Bezirk voller Blasmusik

■ Einen abwechslungsreichen Hörgenuss bietet die 3-fach-CD, die der Bezirksverband Braunau in einem wohl einmaligen Projekt mit 30 Musikkapellen und 57 Blasmusik-Titel herausgegeben hat. Die verschiedensten Genres der Blasmusik – von Traditionsmusik wie Marsch und Polka über Pop-, Musical- und Unterhaltungsmusik bis Konzertliteratur – sind auf der Bezirk-CD vereint. Das Ziel des Projektes war es, den Blasmusikkapellen die Möglichkeit zu bieten, eine reprä-

sentative Tonaufnahme unter professionellen Rahmenbedingungen zu erhalten. Nicht zuletzt die fachliche und pädagogische Qualität der Aufnahmeleiter Gottfried und Günther Reisesegger trug dazu bei, dass die Einspielung für die rund 1.300 an den Aufnahmen beteiligten Musiker zum besonderen Erlebnis wurde. Im festlichen Rahmen wurde die Bezirk-Braunau-CD am 29. September im Stadtsaal Mattighofen präsentiert. LKpm. Walter Rescheneder und regionale Vertreter der Politik konnten unter der Moderation von BezJRef. Martina Kohlmann ihre wertschätzenden Statements zu diesem einmaligen Projekt abgeben. Für den wundervollen musikalischen Rahmen des Abends sorgte das Projektorchester Braunau.

BezMRRef. Julia Winkler



BezKpm Josef Esterbauer, Gottfried Reisesegger, Günther Reisesegger

Foto: Julia Winkler



Alle Termine des OÖBV
und der Bezirke unter:
www.ooe-bv.at

- **10. & 11. November:**
RO, Lembach, Alfons-Dorfner-Halle, Bläserstage mit Konzertwertung
FR, Tragwein, Turnsaal, Bläserstage mit Konzertwertung
- **12. November:** OÖBV, Hörsching, Kulturzentrum, 18 Uhr,
Ehrung der Musiker mit dem Goldenen Leistungsabzeichen
durch Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer
- **17. bis 20. November:** Linz, Brucknerhaus, Brass Festival 2018
- **17. & 18. November:** RI, Ried im Innkreis, Keine-Sorgen-Saal, 15 Uhr,
Herbstbläserstage mit Konzertwertung
- **17. November:** OÖBV, Linz, Brucknerhaus, 17 Uhr,
Obertöne – Blasmusikpräsentation 2018,
anlässlich 70 Jahre OÖBV im Rahmen des Brass Festivals 2018,
Mitwirkende: OÖ Klarinettenorchester, 4/4 Brass Ensemble,
OÖ Drum Corps, MV Handenberg, MV Lacken, MV Leopoldschlag,
MV Mehrnbach, OÖ Landesjugendblasorchester
- **17. November:** Bläserakademie, LMS Hofkirchen a. d. Tr., 9 Uhr,
Gemeinschaft Er-Leben – Circle of Music!
- **20. November:** Linz, Brucknerhaus, 19 Uhr, Preisträgerkonzert von
Best of Blasmusik 2017 mit der TK Fornach, dem MV Weilbach
und der MK Pischelsdorf
- **25. November:** VB, Timelkam, Veranstaltungszentrum, 9 Uhr,
Herbstbläserstage mit Konzertwertung
- **2. Dezember:** RO, Kollerschlag, 9 Uhr,
Erweiterte Bezirksleitungssitzung des OÖBV-Bezirk Rohrbach



Genau hier!

140.000 Musiker

Dem Österreichischen
Blasmusikverband
gehören über
2.000 Blasmusikkapellen
mit mehr als
140.000 Musikern an!

Nur mit der Fachzeit-
schrift **BLASMUSIK**
erreichen Sie
alle Blasmusikvereine
Österreichs und deren
Mitglieder!



**Das führende Magazin
der Blasmusik in Österreich**

Mehr Informationen über
alle Werbemöglichkeiten
in der **BLASMUSIK**:

tuba-musikverlag
7400 Oberwart
Steinamangererstraße 187
Tel. 05/7101-220
office@tuba-musikverlag.at



SBO-Freistadt im Salzhof Freistadt

20 Jahre Sinfonisches Blasorchester Freistadt

Das SBO Freistadt wurde im Herbst 1998 gegründet. Aufgaben und Ziele haben sich bis heute nicht verändert: motivierte und engagierte Musiker spielen gemeinsam auf hohem Niveau.

Das Dirigenten-Team, bestehend aus BezKpm. Andreas Cerenko, BezKpmStv. Marlies Barth-Miesenberger und Kpm. Magdalena Zeiml, ist der Garant für eine kompetente Leitung dieses Auswahlorchesters.

Am 6. Oktober 2018 – auf den Tag genau 20 Jahre nach dem Gründungskonzert – wurde im Salzhof Freistadt

ein Jubiläumskonzert mit anspruchsvoller Literatur geboten.

Bei „Harlequin“ von Philip Sparke brillierte Lukas Miesenberger auf seinem Euphonium. Die Werke von Giochi-no Rossini, John Williams, Brian Balmages und Naohiro Iwai waren ein überzeugendes Klangerlebnis.

BezObm. Franz Jungwirth bedankte sich für den tollen, vorbildlichen Einsatz und wünschte für die kommenden 20 Jahre weiterhin viel Erfolg!

BezMRef. Johannes Mayr, MBA



Solist Lukas Miesenberger und Dirigent Andreas Cerenko

Fotos: Bezirksleitung Freistadt

Auszeichnungen für engagierte Musiker des Bezirkes Freistadt

Am 22. September lud die OÖBV-Bezirksleitung Freistadt zur feierlichen Verleihung verschiedener Auszeichnungen ein. BezObm. Ing. Franz Jungwirth und OÖBV-Präsident Mag. Josef Lemmerer gratulierten persönlich und bedankten sich bei den Geehrten für

ihre Verdienste um das Blasmusikwesen!

Insgesamt konnten an diesem Abend 96 Auszeichnungen an Mitglieder von 21 Musikvereinen aus dem Bezirk Freistadt überreicht werden. Darunter 5-mal das Verdienstkreuz in Gold.

„Das Blasmusikwesen in Oberösterreich lebt von der Leidenschaft und dem Engagement jedes einzelnen. Besonders wichtig sind jene Vereinsmitglieder, die mehr als ihre Pflicht leisten und so zum aktiven Vereinsleben beitragen“, betonte Präsident Lemmerer.

BezObm. Jungwirth ergänzte: „Es ist daher wichtig, den Ausgezeichneten das Wertvollste zu schenken das wir heute überhaupt haben können – Zeit!“ Daher stand der gesamte Abend ausschließlich im Zeichen der verdienten Musiker sowie ihrer Familien und Unterstützer.

Einen Sonderpreis erhielt der am weitesten zu dieser Veranstaltung ange-reiste Musikverein.

BezMRef. Johannes Mayr, MBA

www.freistadt-bv.at

Foto: OÖBV Freistadt



OÖBV-Präsident Mag. Josef Lemmerer, Herbert Leisch, Gottfried Kalupar (MV Rainbach), Johann Hofer (TMK Lasberg), Franz Martetschläger (MV Neumarkt), Josef Flautner (MV Leopoldschlag), BezObm. Ing. Franz Jungwirth (v. l.)

Konzertwertung im Kirchenraum

Die Stiftsbasilika – das Zentrum des Augustiner-Chorherrn-Stiftes Waldhausen im Bezirk Perg – war eine wertvolle Bereicherung bei der Klangentwicklung für die Musikkapellen, die an dieser Konzertwertung teilnahmen. Neben der Pflichtliteratur musste eine für den Kirchenraum passende Literatur gewählt werden. Die vier Musikkapellen lösten diese Aufgabenstellung vorbildlich. Das Publikum war begeistert.

Die Teilnehmer:
 MV Niederneukirchen
 (Leitung: Gerald Kraxberger)
 MMK Ried im der Riedmark
 (Leitung: Stefan Stegfellner)
 MV Allerheiligen
 (Leitung: Johann Pilshofer)
 MV Waldhausen im Strudengau
 (Leitung: Manuel Schachinger)

Prof. Walter Rescheneder



Die Basilika im Stift Waldhausen war der Schauplatz einer neuen Form der Konzertwertung in Oberösterreich, die künftig im 2-Jahres-Rhythmus stattfinden wird.

Foto: Christian Leitern

#Raumakustik SCHULE KINDERGARTEN

FOX macht Räume für Generationen
 hörbar - leise - gesund



FOX GesmbH // RAUMAKUSTIK
 Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.
 Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at
 Projekt: Kindergarten Pram



FOXtextile



Musica nuova: Obertöne – 70 Jahre OÖBV

■ BezKpm. Mag. Walter Baldinger hatte zusammen mit der Bezirksleitung Vöcklabruck einen konzertanten Festabend organisiert, der unter dem Titel „Musica nuova“ am 6. Oktober im Kulturzentrum Timelkam stattfand. Im übervollen Saal referierte OÖBV-Vizepräsident und BezObm. Ing. Alfred Lugstein über die Entstehung und die Weiterentwicklung der Blasmusik in den 48 Mitgliedskapellen des Bezirkes seit der Gründung des Verbandes.

Bei diesem Festkonzert musizier-

ten u. a. das Goldbacherl Trio – ein Holzbläserensemble der MMK Frankenburg –, das neue Bezirksjuniororchester mit fast 80 Kindern (Dirigat: BezJRef. Marion Kohlroß und BezJRef. Daniela Putz), mit Fanfarenklängen eine Blechbläsergruppe des Bezirksjugendorchesters (Leitung: Manuel Kofler) sowie das große Auswahlorchester aus MV Altenhof am Hausruck (GR), MV Stadl-Paura (WE), Bauernkapelle Pilsbach, MMK Seewalchen am Attersee und MK Weyregg am Attersee (VB). Aus diesen Kapel-

len stammen die ambitionierten Musiker Thomas Seyfried, DI Martin Freudenthaler, Roman Ortner, Johannes Vogl, Leo Feichtinger und Dominik Schock. Das Kapellmeister-Diplom wurde ihnen nach einer 4-jährigen LMS-Ausbildung, unter Mag. Walter Baldinger, von ihm und LMS-Direktorin Karin Eidenberger überreicht. Die Teilnehmer des 2-jährigen Basiskurses erhielten ebenfalls ihr Diplom.

Prof. Fritz Strohbach

www.voecklabruck.ooe-bv.at

2.v.l. Roman Ortner, v. r. W. Baldinger, A. Lugstein, K. Eidenberger, Johann Vogl, Thomas Seyfried, Dominik Schock, Leo Feichtinger und Martin Freudenthaler.



Vizepräsident Alfred Lugstein

Fotos: Fritz Strohbach

Studio-Konzert im ORF-Landesstudio Oberösterreich

■ Im ORF-Landesstudio Oberösterreich spielt die Blasmusik – Aufweckbläser, Kaiserklänge und das jährliche Studiokonzert sind besondere Höhepunkte.

Das Jugendorchester Ansfelden (Leitung: Bianco Oberleitner) und Fresh-

winds (Leitung: Andrea Malzer und Stefanie Hummer) – ein Jugendorchester der Musikvereine Gaspoltskirchen, Wolfsegg und Kohlgrube – spielten im ausverkauften ORF-Landesstudio ein schwungvolles Konzert.

Eine ORF-Führung und die wertvolle Erfahrung einer Konzertaufzeichnung – eine große Herausforderung für unsere Jugendkapellen – waren für die jungen Musiker ganz besondere Erlebnisse.

Prof. Walter Rescheneder



Freshwinds



Jugendorchester Ansfelden

Junge Musiker in der Salzburger Residenz vergoldet

■ So wie auch Sportler hart trainieren müssen, braucht es bei Musikern viel Fleiß für den Erfolg. Den Lohn dafür erhielten nun 83 junge Musikanten beim Ehrungsfestakt in der Salzburger Residenz, bei dem sie mit dem Goldenen Leistungsabzeichen ausgezeichnet wurden.

„Das Können der Jugendlichen ist das Ergebnis einer umfassenden Ausbildung an der musikalischen Basis, die in Salzburg mit hoher Qualität vom Musikum und von rund 400 bestens ausgebildeten Musiklehrern angeboten wird“, betonte LH Wilfried Haslauer. Die meisten Preisträger kamen aus dem Flachgau (32), dahinter folgten der Pongau (16), der Tennengau (13), der Pinzgau (10), die Stadt Salzburg (9) und der Lungau (2) sowie ein Absol-

vent aus Oberösterreich. Kulturreferent LH-Stv. Heinrich Schellhorn hob den hohen Stellenwert der Musik als Markenzeichen von Salzburg hervor: „Davon profitiert das ganze Land gesellschaftlich, kulturell und wirtschaftlich. Musik ist aber auch ein soziales Bindemittel, fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt und funktioniert als Brückenbauer zwischen den Generationen.“

Gemeinsam mit den Ehrengästen – darunter auch LT-Präs. Brigitta Pallauf – feierte man im selben Rahmen das 70-jährige Jubiläum des Musikum. Seit seiner Gründung ist ein dichtes Musikschulnetz entstanden. Heute erhalten rund 9.900 Schüler Instrumental-, Gesangs- und Ensembleunterricht.



Die „Goldene“ Stefanie Naglmayr (TMK Bad Hofgastein) mit SBV-Obmann Hois Rieger, LT-Präs. Brigitta Pallauf, Bgm. Fritz Zetting und LH-Stv. Heinrich Schellhorn



Absolvent Moritz Kreiling (Bürgermusik St. Johann) mit SBV-Obmann Hois Rieger, LT-Präs. Brigitta Pallauf, Bürgermusik-Obmann Richard Resch, LH-Stv. Heinrich Schellhorn und Bgm. Günther Mitterer



Die Preisträger Tobias Stöger (TMK Bürmoos), Isabella Strasser (TMK Obertrum) und Julian Stöckl (TMK Hollersbach) mit Musikum-Direktor Michael Seywald, LT-Präs. Brigitta Pallauf, SBV-Obmann Hois Rieger, LH-Stv. Heinrich Schellhorn und LKpm. Christian Hörbiger

Fotos: Franz Neumayr/Land Salzburg

L

**QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE**

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
**FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ**




Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

**A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com**



**MUSIKHAUS
Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen • Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr • Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com



Bezirksmusikfest in Ottendorf

■ Prächtige Kulisse, tolle Stimmung und strahlender Sonnenschein herrschten beim Musikfest des BM-Bez. Fürstenfeld in Ottendorf an der Rittschein.

Eine Klangwolke erstrahlte unter der Leitung von BezKpm. Bernhard Posch. BezObm. Karl Hackl begrüßte neben vielen Ehrengästen mit großer

Freude zahlreiche Zaungäste und betonte den hohen Stellenwert der Blasmusik in Ottendorf. BezStbf. Siegfried Gosch meldete den Festaktantritt von 15 Musikkapellen mit rund 400 Musikern.

Mit viel Liebe zum Detail war das Bezirksmusikfest vorbereitet worden. Tafelträger marschierten ganz stolz

mit einem steirischen Herz vor den Musikkapellen ein. Nach dem Einmarsch gab es natürlich einen zünftigen Ausmarsch einschließlich Defilieren zum Veranstaltungszentrum. Dort wurde von den Gastkapellen vielseitige Blasmusik im Rahmen des Dämerschoppens geboten.

Harald Maierhofer

Ausgezeichnete Musiker in Fürstenfeld

■ Martin Kerschhofer wurde im Rahmen des Festaktes in Ottendorf das Verdienstkreuz in Gold des Steirischen Blasmusikverbandes verliehen. Er hatte jahrzehntelang als Musiklehrer und Leiter des Fürstenfelder Jugendorchesters

zahlreiche junge Menschen für die Blasmusik begeistert. Viele davon sind heute in renommierten Orchestern tätig. Unvergessen bleiben seine Reisen mit dem Jugendorchester, die bis nach Amerika gingen.

BezKpm. Bernhard Posch, BezStbf. Siegfried Gosch und BezMRef. Harald Maierhofer erhielten für ihre Verdienste um die österreichische Blasmusik die ÖBV-Verdienstmedaille in Silber. Mirjam Natter absolvierte erfolgreich den ao. Studiengang Blasorchesterleitung und übernimmt ab sofort das Kapellmeisteramt im MV Burgau. Julian Grabner schloss den Basiskurs Ensembleleitung Blasorchester ab. Magdalena Natter, Maximilian Rindler und Felix Kapfensteiner wurden für die erfolgreiche Prüfung zum Leistungsabzeichen in Gold geehrt. Hubert Maier wurde die Urkunde für seine erfolgreiche Prüfung zum Stabführer übergeben.

Harald Maierhofer



Ausgezeichnete Bezirksfunktionäre mit Ehrengästen

Open-Air-Konzert der Stadtmusik Feldbach

■ Ganz nach dem städtischen Motto „Alles neu in der Neuen Stadt Feldbach“ fand das diesjährige Sommerkonzert der Stadtmusik Feldbach im Rahmen der 49. Feldbacher Sommerspiele erstmals als Open-Air auf dem Kirchenvorplatz statt. 170 Jahre nach ihrer ersten Erwähnung bestreitet somit auch die Stadtmusik Feldbach neue Wege. Das Programm bot rund 500 Besuchern einen bunten

Melodienstrauß mit Kompositionen von Johann Strauss (Vater und Sohn), Jacob de Haan, Siegmund Andraschek, Karl-Heinz Promitzer und vielen anderen. Die besonderen Highlights waren der erste Auftritt der Junior City Band – des neu gegründeten Jugendblasorchesters der Stadtmusik Feldbach – und die Darbietungen der Gesangssolistin Bettina Wechselberger.

Georg Stiasny



Das Sommerkonzert der Stadtmusik Feldbach fand im Rahmen der 49. Feldbacher Sommerspiele erstmals als Open-Air auf dem Kirchenvorplatz statt.

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

Mundstückbau Bruno Tiltz
HANDWERKS Kunst seit 1971
www.mundstueckbau-tiltz.de

Mundstückbau Bruno Tiltz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tiltz.de

NEUJAHRSKONZERT

Landesjugendblasorchester Steiermark

Samstag, 6. Jänner 2019 | 16 Uhr
Congress Graz | Stefaniensaal

Dirigenten
Siegmund Andraschek, Wolfgang Jud

ticketzentrum.at
Kartenvorverkauf unter
www.ticketzentrum.at
+43 (0) 316 8000
tickets@ticketzentrum.at

RUNDEL Repertoire Tipp

www.rundel.at

- **Musik zur Weihnachtszeit**
SWEET BELLS FANTASY - Sollen die Glocken - Martin Scharnagl
THE CHRISTMAS KING (Good King Wenceslas) - James L. Hessay
VENITE ADOREMUS - Herbst, o ihr Gläubigen (+ Chor) - Heinz Briegel
HAPPY CHRISTMAS - Medley im Big Band Sound - Manfred Schneider
- **Konzertmusik**
MONUMENTUM - Overture for Winds & Percussion - Martin Scharnagl
DRAMATIC TALES - Die Sage von Todten Moos - Markus Giltz
SAN LUDOVICO - Choral - Fritz Neuböck
CARTOON SPECTACULAR - Film Story - Stefan Schwabglin
- **Easy Listening: Swing - Rock - Pop - Film**
STRAIGHT FIT - Rock for Band - Thomas Kraas
FRANK SINATRA CLASSICS - Medley - arr. Stefan Schwabglin
FARMERS TUBA - Fussy Solo for Tuba - Martin Scharnagl
- **Traditionelle Blasmusik**
WIR LEBEN BLASMUSIK - Polka von Peter Leitner
ZEITLOS - Polka von Martin Scharnagl
PERGER POLKA - Kurt Giltz
- **Explora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**
LUCKY LADY - Easy Walking - Luigi di Giussano
NIFF-ROCK 'N' ROLLER-SKATES - Thomas Kraas
AFRICAN MEMORIES - Florian Ziller
- **Compact Disc (CD)**
VENITE ADOREMUS - The Washington Winds - Edward Peterson
The Christmas King - Venite Adoremus - Sweet Bells Fantasy -
Go Tell It! - Schlittenfahrt in den Alpen - Happy Christmas - u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH - D-88430 Rot an der Rot
TEL 0049-8395-94260 - FAX 0049-8395-942690
EMAIL info@rundel.de - WEB www.rundel.at



Stbf. Matthias Stadlober und der MV Großwilfersdorf

Auf der Stelle abtreten!

■ Der dritte Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ war ein „Schaufenster“ der steirischen Blasmusik. Bei traumhaftem Herbstwetter und einem herrlichen Ambiente im Bundesgestüt Piber zeigten 17 Musikkapellen aus dem ganzen Land ihr Können.

Die Kunst bei Musik in Bewegung ist die perfekte Verbindung zahlreicher

Komponenten. Jedes Kommando soll möglichst gleichzeitig und exakt ausgeführt werden. Darüber hinaus muss jeder Musiker darauf achten, dass er während des Marschierens nicht aus der Reihe fällt. Die Krönung des Ganzen ist das Musizieren an sich. Denn die Musikkapelle sollte den gespielten Marsch in einer größtmöglichen Perfektion spielen.

Genau in den genannten Komponenten liegen die Kriterien verborgen, die schließlich eine Punktezahl am Ende errechnen lassen. Sie stellt das Wertungsergebnis dar. So kürte man beim abschließenden Festakt die Sieger jeder Wertungsstufe. Auch der Tagesieger wurde präsentiert. Die Musikkapelle voestalpine Roseggerheimat Krieglach wird den Steirischen Blasmusikverband beim kommenden Bundeswettbewerb vertreten.

Zudem wurde erstmals der Stabführer mit der besten Bewertung des gesamten Tages gekürt. Matthias Stadlober vom MV Großwilfersdorf erhielt aus den Händen von LStbf. Peter Schwab einen Tambourstab als Auszeichnung.

Am Ende müssen jedoch alle 17 Musikvereine, die teilnahmen, als Sieger bezeichnet werden. Denn sie zeigten dem Publikum, wie schön, aber auch professionell Blasmusik bereits ist.

Rainer Schabereiter



Stbf. Jürgen Diem schwenkt in Richtung Bundeswettbewerb.

Noch kein Abo?

Holen Sie sich jetzt
Ihr Jahresabonnement
der Österreichischen Blasmusik
um nur 39 Euro!



Infos unter: 05/7101-200
office@tuba-musikverlag.at



Von der Stufe D zur Show-Kapelle – Innovation durch individuelles Coaching

■ Für die Tiroler Stabführer wurde heuer zum ersten Mal eine Show-Schulung angeboten. Als Referent fungierte der ehemalige Landesstabführer Christian Zoller, der bereits mit der MK Hatting und ihrem Show-Programm Landessieger geworden war. An drei Abenden wurden die Grundkriterien für die Ausarbeitung eines Show-Programmes vorgestellt: Die Auswahl der Musikstücke und der

dazu passenden Show-Elemente, die Finalisierung des Programmes, die Präsentation der Show für die Musikkapelle. Dann wurde in 18 Proben – 3 davon für das Musikalische – mit der BMK Grinzens die Theorie in die Praxis umgesetzt. „Das Coaching wurde von den Landesstabführern sehr professionell geplant und zeitlich durchdacht organisiert“, berichtet Zoller. „Bereits am Ende der ersten Probe

war ein Durchlauf der gesamten Show möglich“, zeigt sich Manuel Oberdanner, Obmann und Stabführer der BMK Grinzens, von seinen Musikern begeistert. Mit 92,8 Punkten und als Tagessieger bewiesen sie schlussendlich bei der Bezirksmarschbewertung in Patsch ihr Können. „Es war eine sehr intensive Probenzeit, in der man viel Konzentration brauchte. Zum Schluss lohnte sich aber alles, da es ein wahnsinnig tolles Gefühl war, den Applaus zu bekommen“, resümiert die 13-jährige Klarinettestistin Lorena Perr.

Ein großes Dankeschön gilt dem Referenten und den Mitgliedern der BMK Grinzens mit ihrem Vorstand, dass sie sich für diese Schulung zur Verfügung stellten. Ebenso Stabführer und Obmann Manuel Oberdanner für seinen Einsatz und die Organisation des Kurses vor Ort. „Es war eine Freude, ein Teil dieses Projektes zu sein, und wir werden versuchen, diesen Lehrgang in zwei Jahren wieder in unser Programm aufzunehmen“, betont Landesstabführer Robert Werth.



Sigmund Fidler, Stephan Gasser, Manuel Oberdanner und Hannes Hager



Die BMK Grinzens beim Training

Fagottwoche 2018

■ Auf der diesjährigen Fagottwoche von 27. bis 30. August probten 15 Teilnehmer, angeleitet von 3 Dozenten, in Bezau im Bregenzerwald.

Mit Philip Tratter aus Mäder konnte ein Fagott-Dozent gewonnen werden, der nun schon das 13. Mal dabei war. Erst zehn Jahre lang als Teilnehmer, jetzt schon das dritte Mal als Dozent. Er studierte bei Prof. Allen Smith am Vorarlberger Landeskonservatorium, erweiterte sein Können in Meisterkursen und gab dies gerne allen Teilnehmern weiter. Mit Martin Gallez konnte ein hervorragender Musikpädagoge gewonnen werden, der mit seinen außergewöhnlichen Kompetenzen auch als Korrepetitor zur Verfügung stand. Er unterrichtet an der Musikschule Dornbirn Klavier und ist als Korrepetitor im ganzen Land sehr gefragt.



Täglich wurde bis zu acht Stunden lang intensiv geprobt, konzertiert, gespielt und gelacht. Die Fagottwoche endete mit einem beeindruckenden Abschlusskonzert mit solistischen Beiträgen, diversen Ensembles und im Tutti als Fagottorchester. Die Gesamtleitung oblag wie üblich Gilbert Hirtz, der wieder auf eine sehr

harmonische und effektive Fagottwoche zurückblicken kann.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die am Gelingen der Fagottwoche beteiligt waren: Teilnehmern, Eltern, Dozenten, Köchin und Helfern, insbesondere dem Vorarlberger Blasmusikverband für die finanzielle Unterstützung.

Gilbert Hirtz

Tolle Blasmusik mit jungen Talenten

■ Beim Jungbläserseminar im Schulsportheim Tschagguns waren sehr viele junge Musikanten aus verschiedenen Blasmusikvereinen des Blasmusikbezirkes Bludenz das erste Mal dabei.

Bezirksjugendreferentin Jasmin Ritsch hatte das Seminar des Blasmusikbezirkes Bludenz organisiert. 37 Kinder und Jugendliche wurden von 6 Lehrern in Ensemble- und Orchesterspiel unter-

richtet. Die musikalische Leitung des Seminares hatte Zsolt Ar dai, Bezirksbeirat und Kapellmeister der STM Bludenz, inne. Auch ein Spielenachmittag mit Preisverteilung stand auf dem Programm. Es wurde intensiv geprobt. Das Erlernete wurde am Abschlusstag Eltern und Vereinsvertretern bei einem Konzert vorgetragen. Die Eltern waren sichtlich stolz auf ihre Kinder. Die Musikvereine können sich über

ihren musikalischen Nachwuchs freuen. Dem gesamten Team des Schulsportheims Tschagguns ein herzliches Dankeschön für die ausgezeichnete Verköstigung und Unterstützung. Den Lehrern Kauke Kohlmorgen, Helmut Schuler, Franz Münsch, Martin Bürgermeister, Jasmin Ritsch, Zsolt Ar dai und der Nachaufsicht ein DANKE für ihren großen Einsatz für die Jugend.

BezMRRef. Kordula Ritsch





Jungbläserseminar Montafon

■ Heuer fand das Jungbläserseminar zum 43. Mal statt. Auch diesmal durfte man im Ferienhaus am Golm gastieren. Es kann vielleicht bereits im nächsten Jahr wieder in der Bielerhöhe stattfinden. Dies wird aber noch frühzeitig mit den Verantwortlichen besprochen und bekanntgegeben. Heuer nahmen 52 Kinder am Seminar teil, die wieder von Lehrern der Musikschule Montafon unterrichtet wurden. Sie studierten in vier Tagen En-

semble- sowie Orchesterstücke ein, die sie schlussendlich im Bergrestaurant am Golm Eltern, Verwandten und Freunden stolz präsentierten. Neu war heuer die Situation in der Verpflegung, die zum ersten Mal vom Gasthof Matschwitz übernommen wurde. Kinder und Lehrer wurden dort von Mittag bis Abend mit reichhaltigen Buffets bestens versorgt. Am zweiten Tag waren die Jugendreferenten des Tals vor Ort, um ih-

ren Nachwuchs zu besuchen. Heuer übernahmen erstmals Bezirksjugendreferent Simon Felder und sein Stellvertreter Daniel Saler die Leitung des Seminars. Unter der Einführung von Thomas Rudigier im Vorfeld, ebenso am ersten und am letzten Tag des Seminars, waren die zwei Jugendreferenten die ganze Woche lang zur Betreuung der Kinder und der Lehrer vor Ort.

Bez/Ref. Simon Felder

Jungbläserseminar des Bezirkes Bregenzerwald

■ Das Jungbläserseminar des Bezirkes Bregenzerwald fand wie gewohnt in der letzten Ferienwoche von 3. bis 6. September in der Mittelschule in Bezau statt. Insgesamt 64 Jungmusikanten aus 15 verschiedenen Bezirksvereinen nahmen an der Fortbildung teil. Durch Registerproben und Gesamtprobenblöcke war es den Referenten möglich, mit den Teilnehmern die gemeinsam gespielten Werke und die Ensemblestücke für das Abschlusskonzert einzustudieren. Die Gesamtleitung wurde dieses Jahr von Bezirksjugendreferent Klaus Greiderer aus Andelsbuch getragen.

Das Abschlusskonzert fand am 6. September um 18 Uhr im Bezeggsaal in Bezau statt. Die Teilnehmer präsentierten ein abwechslungsreiches Programm mit hervorragenden Ensembleleistungen. Die eigene Koordination und Moderation der Teilnehmer beim Konzert, das Dirigat eines Seminarteilnehmers bei einem Konzertstück und der Vortrag der Gesangseinlage „Wälderlieder-medley“ bereicherten die bunte und stimmige Abschlussveranstaltung.

*Bregenzerwald-BezObm.
Engelbert Bereuter*



Mehr aus Vorarlberg

www.vbv-blasmusik.at

Vereinsberichte sind auf www.vbv-blasmusik.at im Newsletter 09/2018 nachzulesen.

Den Newsletter gibt es auch in gedruckter Form. Wir schicken diesen gerne zu.

Melden Sie sich bei unserem Geschäftsbüro: Tel. 0650/4023 846 oder E-Mail: office@vbv-blasmusik.at

- Ausflug der Bürgermusik Bezau
- Abschlusskonzert der Jungmusik Übersaxen
- Bericht – BMV Bludesch
- Probenwochenende – Bürgermusik Lauterach
- 19. Most-Fäscht – Bürgermusik Lauterach
- Jungmusiklager der GM Götzis 1824 und der BM Klaus
- Böhmischer Workshop – Bürgermusik Höchst
- Jungmusik Lochau im neuen Outfit – MV Lochau
- Abschlusskonzert – MV Lochau
- Dorffest – MV d´Hirschegger
- Musikalische Wanderroute am Brüggelekopf
- Ein Leben für die Blasmusik – Nachruf Vzlt. Alois Jäger
- Dornbirner Herbstmesse – Musikvereine spielten auf





Konzert der Akademischen Bläserphilharmonie Wien

Am 24. Mai konzertierte die Akademische Bläserphilharmonie Wien im Kuppelsaal der Technischen Universität. „In Memoriam“ von David Maslanka erforderte vom Publikum viel Einfühlungsvermögen und von den Musikern viel spielerisches Niveau. Maslankas Werk spielt im Repertoire der Akademischen Bläserphilharmonie Wien eine zentrale Rolle. So hat

sich das Orchester mit seinem Dirigenten Andreas Simbeni zum Ziel gesetzt, alle Symphonien für Blasorchester dieses Komponisten aufzuführen. Bis dato wurden die zweite und die achte Symphonie aufgeführt, im Jänner 2019 wird die vierte Symphonie erklingen. Bei „Concerto for Clarinet“ von Artie Shaw brillierte Stephanie Zlabinger (Klarinette), die seit 2014 die Konzertmeisterin

dieses Orchesters ist. Mit spielerischer Leichtigkeit, schmeichelndem Klang und souveränem, auswendig gelerntem Vortrag verzauberte sie das Publikum. Mit „Godzilla eats Las Vegas“ von Eric Whitacre und „Symphony No. 2, The Big Apple“ von Johan de Meij standen zwei große US-amerikanische Städte im Mittelpunkt: Las Vegas, das von der durch radioaktive Strahlung mutierten Riesenechse Godzilla verwüstet wird, und das Leben der pulsierenden Metropole New York, der Johan de Meij seine zweite Symphonie widmete. Auch die Aufführung aller vier Symphonien dieses Komponisten hat sich das Orchester vorgenommen. Nach „Symphony No. 1, The Lord of the Rings“ – seiner wohl bekanntesten Symphonie – und der zweiten Symphonie – „The Big Apple“ – darf man 2019 auf seine dritte und 2020 auf seine vierte Symphonie gespannt sein.



alle-noten.de
Der Online-Notenversand

Der Online Shop für alle Musiker!

Ihr Notenspezialist seit 1969

- > über 170.000 Noten für Bläser & Blasorchester
- > viele Musterseiten & Hörbeispiele
- > Noten bequem online bestellen

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a
D-82340 Feldafing • Tel.: +49 (0)8157-997950 • E-Mail: info@alle-noten.de





5. Bezirksjugendkapellentreffen in St. Johann im Ahrntal

Pusterer Blasmusikjugend begeistert

■ Nach Sand in Taufers (2008), Percha (2010), St. Lorenzen (2014) und Antholz Niedertal (2016) hatte der VSM-Bezirk Bruneck heuer zum fünften Bezirksjugendkapellentreffen nach St. Johann im Ahrntal eingeladen. 525 Jungmusikanten aus 16 Jugendkapellen des Pustertales folgten der Einladung. Mit einem Sternmarsch, Marsch-Shows und Kurzkonzerten hüllten sie den Festplatz in St. Johann in eine jugendliche Klangwolke.

Der Kontakt der Jugendkapellen untereinander und die Freundschaften zwischen den einzelnen Musikanten stehen dabei im Vordergrund. Bezirksobmann Johann Hilber und Bezirksjugendleiter Matthias Kirchler ergänzen: „Die Förderung unserer Jugend ist die beste Voraussetzung für die Zukunft unserer Musikkapellen.“ Sieben Jugendkapellen eröffneten am Vormittag das Treffen mit einem Sternmarsch. Vor dem Beginn der Kurzkonzerte am Pavillon zeigten die Jugendkapellen von St. Lorenzen (JuKaStL) und Hochabtei (Mujiga de jong d'Alta Val Badia) eine unterhaltsame Marsch-Show. Am Nachmittag präsentierten sich 7 der 16 Jugendkapellen im Saal den kritischen Oh-



Mit unterhaltsamen Marschshows (im Bild die Jugendkapelle St. Lorenzen „JuKaStL“) und abwechslungsreichen Kurzkonzerte begeisterten die Jugendkapellen Publikum wie Jury gleichermaßen.

ren von Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner und Bezirkskapellmeister Andreas Pramstraller. Im anschließenden Gespräch gaben die beiden Juroren den musikalischen Leitern eine detaillierte Rückmeldung zum Auftritt und wertvolle Tipps für die weitere Arbeit.

Familien, Freunde, Bekannte, Kapellmeister, Obmänner, Jugendleiter und Freunde der Blasmusik schauten während des ganzen Tages im Festzelt

und bei den Saalkonzerten vorbei. Sie konnten sich von der Begeisterung der Pusterer Blasmusikjugend überzeugen und waren von den unterhaltsamen, vielseitigen und schwungvollen Auftritten beeindruckt. Mit dem Applaus als „Lohn des Musikers“, vielen Erlebnissen und reichen Erfahrungen sowie neuen Freundschaften traten die Jugendlichen am Abend die Heimreise an.

Stephan Niederegger

ORF Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr: „Radio Burgenland Blasmusikparade“

Niederösterreich: Mittwoch und Donnerstag, jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“, Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl und Manfred Sternberger

Salzburg: Montag bis Donnerstag: „Guat auf'g legt“, 18.00 bis 20.00 Uhr – Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik
Jeden Freitag: „O' klickt und gspüt“, 18.00 bis 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmusiksendung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie unter salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d'Alma“, 6.00 bis 8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 bis 12.00 Uhr: Frühschoppen aus den Bundesländern; Musik, Gestaltung und Moderation bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter, Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr: „Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Oberösterreich: „Klingendes Oberösterreich“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden ersten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Steiermark: Dienstag, „Zauber der Blasmusik“, 20.00 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Paul Reicher (erster Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr: „Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg, Gestaltung und Moderation: Bettina Barnay und Stefan Höfel

Tobias Lorenz: „Jugendleiter für eine Woche Ruhe“

■ Diese Aussage beschreibt ziemlich gut, warum ich Jugendleiter geworden bin und was mir an diesem Amt am besten gefällt. Ich werde später darauf zurückkommen. Zuerst jedoch zu meiner Person. Mein Name ist Tobias Lorenz. Ich bin 22 Jahre alt, komme aus Gamprin und bin seit diesem Frühjahr der Jugendleiter des Musikvereins Konkordia Gamprin. Ausbildungstechnisch mache ich derzeit meinen Bachelor in Psychologie an der Uni Bern. Vor etwa 15 Jahren habe ich begonnen, Trompete zu spielen. Mittlerweile habe ich über das Tenorhorn auf die Tuba gewechselt. Für mich ist das Musiklager schon seit dem Zeitpunkt, an dem ich mich mit der Musik begonnen habe, jedes Jahr ein Highlight. Das Musizieren in der Gruppe in Kombination mit Freizeitaktivitäten ist mei-

ner Meinung nach einzigartig. Da ich selbst so begeistert davon bin, habe ich vor einigen Jahren begonnen, bei der Lagerleitung mitzuhelfen. So war die Entscheidung, Jugendleiter zu werden, nicht allzu schwer. Ich genieße die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ich sehe gerne, wie sie von Jahr zu Jahr besser werden. Das Musiklager spielt in ihrer Ausbildung eine zentrale Rolle, da dort in nur einer Woche etwa 30 Stunden lang geprobt wird. Für mich ist das immer die Woche im Jahr, in der ich aufgrund der Verantwortung und der Organisation mit meinen Gedanken nur bei der Jugendmusik bin, deshalb den Rest der Welt ausblende und für eine Woche meine Ruhe habe.



Tobias Lorenz

Termine des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

Freitag, 16. November 2018, 20.00 Uhr
Herbstkonzert der Harmoniemusik Balzers
Gemeindsaal, Balzers

Samstag, 17. November 2018, 19.30 Uhr
Herbstkonzert der Harmoniemusik Triesenberg
Gemeindsaal, Triesenberg

Sonntag, 18. November 2018, 17.00 Uhr
Herbstkonzert der Harmoniemusik Triesen
Gemeindsaal, Triesen

Sonntag, 18. November 2018, 17.00 Uhr
Herbstkonzert der Harmoniemusik Balzers
Gemeindsaal, Balzers

Samstag, 24. November 2018, 20.00 Uhr
Herbstkonzert des Musikvereines Frohsinn Ruggell
Gemeindsaal, Ruggell

Samstag, 1. Dezember 2018, 20.00 Uhr
Jahreskonzert der Harmoniemusik Vaduz
Vaduzer Saal, Vaduz

Sonntag, 2. Dezember 2018, 17.00 Uhr
Herbstkonzert des Musikvereines Konkordia Mauren
Gemeindsaal, Mauren

Samstag, 8. Dezember 2018, 20.00 Uhr
Herbstkonzert des Musikvereines Konkordia Gamprin
Gemeindsaal, Gamprin

Sonntag, 16. Dezember 2018, 17.00 Uhr
Herbstkonzert der Harmoniemusik Eschen
Gemeindsaal, Eschen

Mittwoch, 26. Dezember 2018, 19.00 Uhr
Stephankonzert der Harmoniemusik Schaan
SAL, Schaan

Samstag, 2. Februar 2019, 20.00 Uhr
Passivkonzert des Musikvereines Cäcilia Schellenberg
Gemeindsaal, Schellenberg

IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh, Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Redaktion: Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden
jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 39,- / Ausland: € 59,-

Eigentümer und Herausgeber:

Österreichischer Blasmusikverband, Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“ erscheint Anfang des Monats.

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

Mitarbeiter Länderteile: Alois Loidl (B), Pia Hensel-Sacherer (K),
Friedrich Anzenberger (NÖ), Karin Peter (OÖ), Alexander Holz-
mann (S), Rainer Schabereiter (St), Philipp Juen (T), Sara Kapel-
ler (V), Johanna Reiter (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein),
Stephan Niederegger (Südtirol)

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der
Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder
wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redak-
tion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl | GRAFIK: tuba musikverlag gmbh

Kleiner Anzeiger

BIRKHAHNSTÖSSE

(ganze oder halbe)

zu verkaufen.

Tel. 03622 55241, ab 18 Uhr

BÄRENSTARKER KLANG MIT TIEFGANG



„Little Bear“ Bb-Tuba

- kompakte Bauart
- 4 Zylinderventile
- Neusilber Mundrohr
- Neusilber Außenzüge
- verstellbarer Daumenhalter
- Bohrung 1.-3. Ventil: Ø 18,00 mm, 4. Ventil: Ø19,00mm
- Schallbecher Ø 380 mm, Höhe: 800 mm
- Gewicht: 7,20 kg
- Klarlack lackiert
- inkl. Mundstück und Gigbag

1.798,-€

SCHLOSSALM

NEU
ab Dezember 2018!

Gastein
SCHLOSSALM 2018

www.skigastein.com

